



Evaluation BGM-Foren 2019 bis 2024

Gesamtbericht inkl. Management Summary

Autorinnen und Autoren

- Dr. Désirée Füllemann
- Danijela Stanic
- Leoni Brogli
- Marjan Tanushaj

Projektleitende der Evaluation

Gesundheitsförderung Schweiz

- Dr. Regina Jensen
- Dr. Corina T. Ulshöfer

Evaluation im Auftrag von
Gesundheitsförderung Schweiz

Olten, September 2025

Evaluation BGM-Foren 2019 bis 2024

Gesamtbericht



Dr. Désirée Füllemann | Danijela Stanic | Leoni Brogli | Marjan Tanushaj

Olten, 8. September 2025

Management Summary

Um möglichst viele Betriebe in der Schweiz mit dem Thema BGM zu erreichen, fördert die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH) den Aufbau und den Betrieb von regionalen BGM-Foren. Die **regionalen BGM-Foren** haben zum Ziel, Betriebe in ihrer Region niederschwellig für das Thema BGM zu sensibilisieren und die Umsetzung von BGM zu fördern. Die BGM-Foren tragen im Rahmen ihrer Aktivitäten auch zur Verbreitung von BGM-Angeboten von GFCH bei. Im Jahr 2025 sind in allen Regionen der Schweiz regionale BGM-Foren aktiv.

Gegenstand der Evaluation und methodisches Vorgehen

Die Evaluation beleuchtet im **Zeitraum von 2019 bis 2024** die **von GFCH in die BGM-Foren investierten Ressourcen und Aktivitäten** und untersucht deren unmittelbaren **Wirkung auf die BGM-Foren** selbst. Weiter wurde die **Arbeit der BGM-Foren** für und mit Betrieben, insbesondere Mitgliederbetrieben, und deren **Auswirkungen in den Betrieben** evaluiert.

Als Basis für die Evaluation diente das Wirkungsmodell BGM-Foren von GFCH. Entlang der Wirkungskette wurden fünf übergreifende Evaluationsfragen formuliert. Für deren empirische Untersuchung wurden weiter 17 empirische Fragestellungen formuliert, die sich auf die Wirkungen auf Organisationsebene (GFCH, BGM-Foren und Betriebe) konzentrierten. Einflüsse auf die Erwerbstätigen und die Gesellschaft, welche ebenfalls Teil des Wirkungsmodells BGM-Foren sind, waren nicht Bestandteil der Evaluation.

Zur Untersuchung der Evaluationsfragestellungen wurden verschiedene wissenschaftliche **Erhebungsmethoden** wie Dokumentenanalysen, Interviews und schriftliche Befragungen von Betrieben eingesetzt und deren Ergebnisse trianguliert.

Ergebnisse

Nachfolgend werden entlang der fünf übergreifenden Evaluationsfragen die Ergebnisse der Evaluation zusammengefasst. Abschliessend wird eine übergeordnete Frage zu den investierten Ressourcen von GFCH beantwortet.

1) Welche Aktivitäten unternimmt GFCH mit welchem Output?

GFCH mit dem Team Partner Relations (PaRel) stellt sich mit seinen Aktivitäten als zentraler Dreh- und Angelpunkt für den Aufbau und die Weiterentwicklung der regionalen BGM-Foren heraus. PaRel übernimmt **koordinierende, unterstützende und vermittelnde Aufgaben**, stellt wertvolles **Erfahrungswissen** zur Verfügung und fungiert als **niederschwellige Anlaufstelle** für die Foren. Zu den konkreten Aktivitäten von PaRel zählen unter anderem zahlreiche Ad-hoc-Austausche mit den Foren, die Erstellung massgeschneiderter Newsletter sowie die Organisation und Moderation eines jährlichen Austauschtreffens mit allen Foren. Die Aktivitäten von PaRel fördern den Wissensaustausch sowie die regionale Vernetzung (Gewerbeverbände, Akteure von Gesundheitsförderung und Prävention, Betriebe etc.) und tragen gesamthaft zur Professionalisierung der Forenarbeit bei.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung

GFCH bzw. PaRel könnte als übergeordnete Instanz der BGM-Foren noch verstärkt eine **Vermittlerrolle** einnehmen, um den BGM-Foren den Zugang zu anderen relevanten Akteuren auf regionaler und nationaler Ebene zu erleichtern. Die von PaRel organisierten Austauschtreffen sind für die BGM-Foren von wesentlichem Nutzen, daher wird empfohlen, diesen **Austausch** weiter gezielt zu stärken für die

gegenseitige Unterstützung und Beratung bei der Bewältigung von Herausforderungen – auch über die Sprachgrenzen hinweg.

2) Was bewirkt die Arbeit von GFCH bei den Foren?

Durch die gezielte Unterstützung von GFCH decken seit 2025 **acht regionale BGM-Foren** sämtliche Regionen der Schweiz ab. Nur zwei Kantone, Graubünden und Glarus, werden nicht explizit von einem regionalen Forum abgedeckt; Betriebe aus diesen Kantonen können dennoch in einem bestehenden Forum Mitglied werden bzw. Angebote nutzen. Während 2019 drei BGM-Foren aktiv waren, waren Ende 2024 sechs BGM-Foren aktiv und zwei weitere waren bereits gegründet und befanden sich Ende 2024 in der Aufbauphase. Zudem **wachsen** die BGM-Foren **und gewinnen an Reichweite**: Die Mitgliederzahlen nahmen seit 2019 um plus 65 % zu. Im Jahr 2019 hatten die insgesamt drei aktiven BGM-Foren 506 Mitglieder (Betriebe, Anbietende, Institutionen und Einzelpersonen), während es im Jahr 2024 bereits 832 Mitglieder in insgesamt fünf aktiven (und mitgliederführenden) BGM-Foren waren. Seit 2019 hat sich die Anzahl der Webseiten-Nutzenden verdoppelt, von 6'231 auf 12'400. Ebenso hat sich die Anzahl der Newsletter-Abonent*innen seit 2019 um 50 % erhöht, von 2'493 auf 3'763. Über alle BGM-Foren hinweg ist die Anzahl der Follower auf LinkedIn seit 2021, als die ersten BGM-Foren damit gestartet sind, um 630 % von 679 auf 4'940 gestiegen.

Die **BGM-Tools und Veranstaltungen von GFCH** und Vergünstigungen für Foren-Mitglieder kennen die BGM-Foren. Dadurch sind die BGM-Foren in der Lage, diese an Betriebe in den Regionen weiterzuempfehlen. Die Nutzung einiger Tools oder Veranstaltungen ist teilweise erschwert durch sprachliche Barrieren und geographische Distanz.

Es zeigt sich eine funktionierende Kooperation mit hoher **Kooperationsbereitschaft** unter den BGM-Foren, gelebt durch informellen Austausch und Synergienutzung. Potenzial zur Kooperationsstärkung wird bei der systematischeren **Zusammenarbeit über Sprachregionen** gesehen, wo bis anhin sprachliche Barrieren und die geographischen Distanzen bestimmte Kooperationen erschweren. GFCH verfolgt in ihrer Strategie unter anderem die **Vernetzung von BGM-Foren mit anderen Akteuren** im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die BGM-Foren mit anderen Akteuren im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention auf kantonaler und nationaler Ebene vernetzt sind. Die BGM-Foren beabsichtigen ausserdem, ihre Zusammenarbeit auf weitere Akteure der Gesundheitsförderung und Prävention auszubauen.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung

Bei der Entwicklung von Tools und Angeboten könnte ein Ansatz darin bestehen, alle drei Sprachen von Beginn an zu berücksichtigen. Sollte die gleichzeitige Einführung in allen Sprachen nicht machbar sein, dann empfiehlt es sich, klar zu kommunizieren, wann die Einführung in einer weiteren Sprache geplant ist und bei Verfügbarkeit der neuen **Sprachversion** die entsprechenden Zielgruppen aktiv darüber zu informieren. Um die Kooperation und das Verständnis zwischen den BGM-Foren zu stärken, wäre eine weitere Überlegung, die **Austauschtreffen** abwechselnd in unterschiedlichen Regionen durchzuführen. Dadurch wären die Anfahrtswege ausgewogener verteilt und es bestünde die Möglichkeit, das Gebiet und die Kultur der verschiedenen Regionen in der Schweiz besser kennenzulernen.

3) Was tun die BGM-Foren in Folge der GFCH-Aktivitäten?

Über verschiedene **Kanäle** wie eigene Webseiten, Newsletter, soziale Medien oder Veranstaltungen verbreiten die BGM-Foren Informationen, sensibilisieren für BGM-Themen und fördern aktiv den Austausch dazu unter den Betrieben. Das Veranstaltungsangebot ist gesamthaft deutlich gewachsen:

Zwischen 2019 und 2024 vervierfachte sich die Zahl der von den BGM-Foren selbst durchgeführten **Veranstaltungen** von 7 auf 30 pro Jahr und die **Teilnehmendenzahlen** verdreifachten sich von 431 auf 1'322 Personen pro Jahr. Gleichzeitig hat sich über diesen Zeitraum auch die Zahl der Foren, die Veranstaltungen umgesetzt haben, von zwei auf sechs erhöht. Die BGM-Foren treten zunehmend auch bei **Veranstaltungen von Partnerinstitutionen** auf und machen dort Betriebe aus dem Netzwerk dieser Organisationen auf BGM und ihr Angebot dazu aufmerksam. Die Anzahl an von den BGM-Foren durchgeführten individuellen **Beratungen** von Betrieben ist in den letzten sechs Jahren gesamthaft von 23 auf 69 Beratungen pro Jahr gestiegen, bei gleichzeitiger Zunahme der Anzahl Foren, die Beratungen anbieten, von 1 auf 4 BGM-Foren.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung

Da **Veranstaltungen und individuelle Beratungen** von den Mitgliederbetrieben als sehr nützlich beurteilt werden, empfehlen wir diese Angebote **aufrechtzuerhalten und wenn möglich auszubauen**. Diese haben grosses Potenzial sowohl hinsichtlich Sensibilisierung und Inspiration von Betrieben wie auch bei der Unterstützung der konkreten Umsetzung von BGM.

4) Was bewirkt die Arbeit der BGM-Foren bei den Betrieben?

Der **Bekanntheitsgrad** der BGM-Foren in ihrer Region ist in den einzelnen Regionen unterschiedlich hoch: Zwischen einem Viertel und einem Drittel der Betriebe in den jeweiligen Regionen kennen das entsprechende BGM-Forum. Der Bekanntheitsgrad der BGM-Foren ist somit vergleichbar mit demjenigen der bekanntesten BGM-Angebote von GFCH (vgl. Füllemann, Wüthrich, et al., 2025). Von denjenigen Betrieben, die Angebote von BGM-Foren kennen, nutzen zwischen einem Drittel bis die Hälfte auch Angebote. Mit der zunehmenden Dauer der Mitgliedschaft steigt die Bekanntheit und Nutzung von Angeboten. **Betriebe, die Mitglied eines Forums sind** (bzw. Angebote des Forums BGM Zürich nutzen), **weisen signifikant bessere Voraussetzungen für BGM auf** – sowohl hinsichtlich Ressourcen, Fachwissen als auch in Bezug auf die Unterstützung durch die Geschäftsleitung. Das zeigt sich auch im Umsetzungsgrad von BGM: **Mitgliederbetriebe setzen signifikant systematischer BGM um** als Nicht-Mitglieder. Die Ergebnisse zeigen zudem einen erfolgreichen **BGM-Wissenszuwachs** bei den Mitgliederbetrieben dank den BGM-Foren. Auch kennen und nutzen Mitgliederbetriebe relevante **BGM-Angebote von GFCH** häufiger, was den Mehrwert der Forenmitgliedschaft für Betriebe und GFCH zusätzlich unterstreicht.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung

Der Bekanntheitsgrad der BGM-Foren ist regional noch ausbaufähig. Eine verstärkte Bekanntmachung über Netzwerkpartner, soziale Medien und Veranstaltungen von Partnerinstitutionen bietet hier Potenzial.

5) Was tun die Betriebe in Folge der Aktivitäten der Foren?

Die Aktivitäten der BGM-Foren bewirken bei den Betrieben Verschiedenes: Eine Mehrheit der befragten Mitgliederbetriebe nimmt sich dank der Forenaktivitäten vor, **BGM-Themen aktiv anzugehen** (72%), und ein grosser Anteil (60%) **setzt** entsprechende **Massnahmen um**. In 66% der Mitgliederbetriebe haben Geschäftsleitungen ihr Bewusstsein und ihre Unterstützung für BGM aufgrund der Forenarbeit erhöht. Gleichwohl zeigt sich, dass der direkte Nutzen für die konkrete Umsetzung von BGM-Massnahmen noch gesteigert werden kann. Darüber hinaus engagiert sich rund die Hälfte der Mitgliederbetriebe dank der BGM-Foren wirksam für die **psychische Gesundheit** (54 %).

Alle **Angebote der BGM-Foren** werden von den Nutzenden gesamthaft als **nützlich bis sehr nützlich** betrachtet. Am nützlichsten finden die Mitgliederbetriebe Kurzberatungen, Vergünstigungen für

Veranstaltungen Dritter, wie auch Praxisbeispiele auf der Webseite, Erst-/Standortgespräche und Veranstaltungen. Die **Angebote von GFCH für BGM** sind den Mitgliederbetrieben ebenfalls gut bekannt und werden von diesen häufig genutzt. Die bei den Mitgliederbetrieben bekanntesten Angebote wie die «Nationale BGM-Tagung», das «Label Friendly Work Space» und die «Job-Stress-Analysis» werden auch am häufigsten genutzt. Auch die neueren Angebote «HR-Toolbox» und «Leadership-Kit» (Einführung 2024) sind bereits sehr bekannt.

Die **Vernetzung der Mitgliederbetriebe** ist ein wichtiges Anliegen der BGM-Foren. Derzeit zeigt sich, dass etwa 45 % der Mitgliederbetriebe sich mit anderen Betrieben innerhalb des Forums BGM austauschen. Rund 22 % der Betriebe geben an, dies teilweise zu tun, während etwa 26 % (eher) keinen Austausch pflegen.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung

Obwohl die Umsetzung einzelner BGM-Massnahmen durch das vorhandene Angebot der BGM-Foren bereits stark gefördert wird, besteht noch Potenzial bei der **Förderung der systematischen Umsetzung von BGM** - insbesondere für Mitgliederbetriebe, die schon länger als ein Jahr bei einem Forum dabei sind.

In Bezug auf die Förderung des Austauschs unter den Mitgliederbetrieben empfiehlt es sich, die bestehenden **Austauschformate** weiter zu stärken. Darüber hinaus könnte die Entwicklung einer «Community of Practice» innerhalb des Forums BGM durch regelmässige Treffen, themenspezifische Arbeitsgruppen oder Online-Plattformen unterstützt werden.

Sind die Ressourcen seitens GFCH sinnvoll investiert?

Die investierten Ressourcen und Aktivitäten von GFCH in die BGM-Foren lassen sich zusammengefasst als **lohnend** einschätzen. Die zur Verfügung gestellten **Stellenprozente für das Team PaRel** bewirken erstaunlich viel. Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob angesichts der umfangreichen Koordinationsaufgaben für inzwischen acht aktive BGM-Foren in drei Sprachregionen ausreichend personelle Ressourcen vorhanden sind. Zudem befinden sich zwei BGM-Foren noch am Anfang ihrer Aktivitäten und benötigen eine engere Begleitung seitens PaRel. Der aktuelle **Finanzierungsschlüssel** ist essenziell für den Aufbau und die Aufrechterhaltung der BGM-Foren. Er stärkt das Wachstum der BGM-Foren hinsichtlich Mitgliederzahlen, Veranstaltungen, Kurzberatungen und weiteren Angeboten. Um der dynamischen Entwicklung und zukünftigen Aktivitäten der BGM-Foren Rechnung zu tragen, empfehlen wir eine regelmässige Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung des Finanzierungsschlüssels.

Die Ergebnisse dieser Evaluation werden zusammen mit GFCH und den BGM-Foren valorisiert. Eine erneute Evaluation der BGM-Foren erscheint in einigen Jahren empfehlenswert.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
1.1	Ausgangslage	7
1.2	Gegenstand der Evaluation	7
1.3	Wirkungsmodell und Evaluationsfragestellungen.....	8
2	Methodisches Vorgehen.....	9
3	Ergebnisse der Evaluation.....	9
3.1	Welche Aktivitäten unternimmt GFCH mit welchem Output?	9
3.2	Was bewirkt die Arbeit von GFCH bei den Foren?	11
3.3	Was tun die BGM-Foren in Folge der GFCH-Aktivitäten?	17
3.4	Was bewirkt die Arbeit der BGM-Foren bei den Betrieben?.....	18
3.5	Was tun die Betriebe in Folge der Aktivitäten der Foren?	21
4	Sind die Ressourcen von GFCH sinnvoll investiert?	26
5	Beitrag der BGM-Foren zur Sensibilisierung und Umsetzung von BGM bei Betrieben.....	28
6	Fazit	30
7	Ausblick.....	32
	Literaturverzeichnis	33
	Abbildungsverzeichnis	33
	Tabellenverzeichnis	34
	Anhang	35
A.	Übergeordnete Evaluationsfragestellungen und darunter gefasste empirische Fragestellungen.....	35
B.	Detaillierte Darstellung des Wirkungsmodells BGM-Foren von GFCH zu Evaluationsgegenstand Teil 1 und Einordnung der untersuchten Fragestellungen.	37
C.	Detaillierte Darstellung des Wirkungsmodells BGM-Foren von GFCH zu Evaluationsgegenstand Teil 2 und Einordnung der untersuchten Fragestellungen.	38

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH) engagiert sich gemäss gesetzlichem Auftrag für die Förderung der Gesundheit und die Verhütung von Krankheiten – unter anderem im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Mit Projekten und BGM-Angeboten unterstützt GFCH Unternehmen dabei, Arbeitsbedingungen gesundheitsförderlich zu gestalten, indem Ressourcen gestärkt und Belastungen reduziert werden.

Um möglichst viele Betriebe in der Schweiz zu erreichen, fördert GFCH den Aufbau regionaler BGM-Foren. Diese sensibilisieren durch ihre Nähe zu den Unternehmen

niederschwellig für das Thema BGM und tragen zur Verbreitung der BGM-Angebote von GFCH bei. Das **Team Partner Relations (PaRel)** begleitet den Aufbau und Betrieb der BGM-Foren in der gesamten Schweiz und fördert deren Vernetzung durch regelmässige Austauschtreffen.

Aktuell bestehen **BGM-Foren** in den Regionen Aargau, Bern-Solothurn, Region Basel, Ostschweiz, Romandie, Tessin, Zentralschweiz und Zürich. Damit wurde die Vision 2025 von GFCH – sämtliche Regionen der Schweiz mit einem regionalen Forum BGM abzudecken – erreicht (vgl. Abbildung 1).

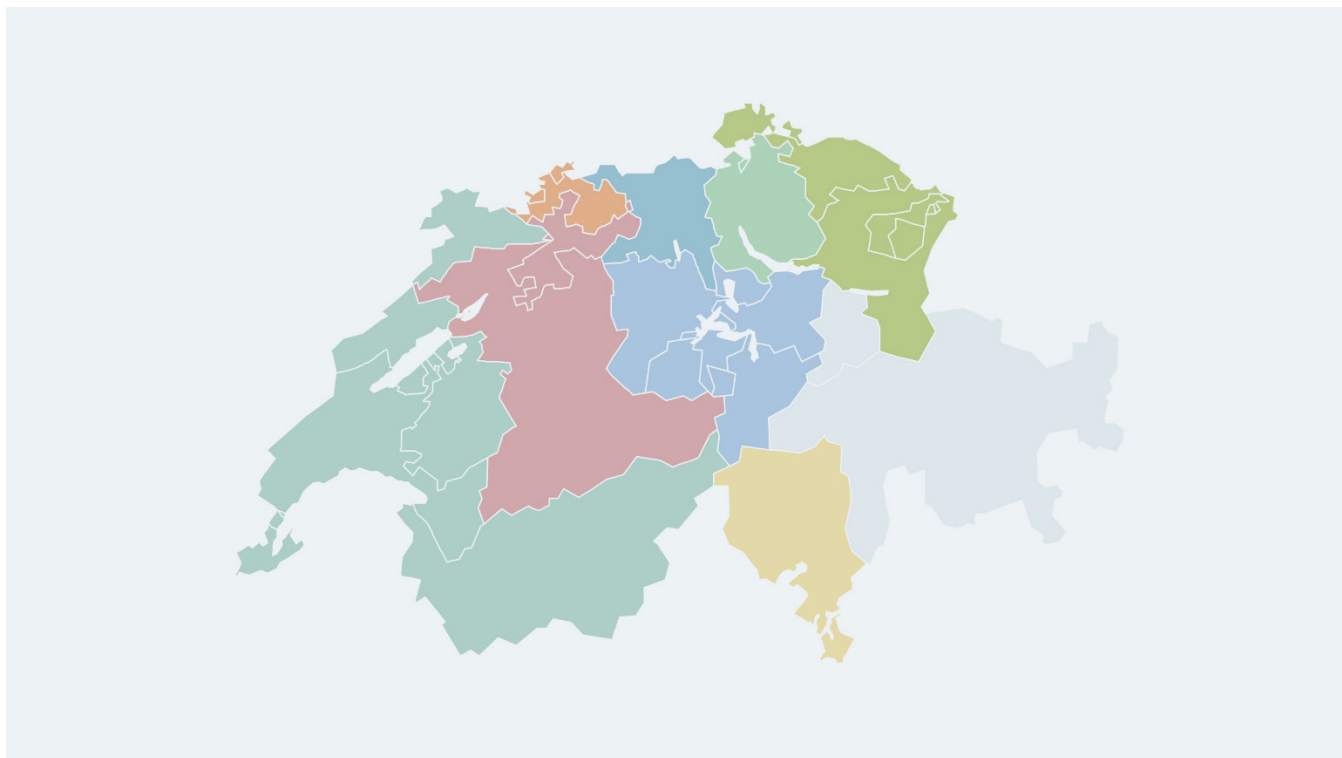


Abbildung 1. Abdeckung der Regionen in der Schweiz mit BGM-Foren (Stand 2025)

1.2 Gegenstand der Evaluation

GFCH investiert personelle und finanzielle Ressourcen in den Aufbau, die Weiterentwicklung und die Koordination der regionalen BGM-Foren. Da langfristig unterstützte Aktivitäten von GFCH regelmässig evaluiert werden sollten, wurde die Fachhochschule Nordwestschweiz

(FHNW) mit der Evaluation beauftragt. Der primäre **Zweck** dieser Evaluation ist eine Rechenschaftslegung: So soll zum einen *summativ* die Wirksamkeit der Arbeit von GFCH sowie die Wirksamkeit der Forenarbeit beurteilt werden (Hauptzweck). Zudem soll die Evaluation *formativ* Erkenntnisse zur Optimierung der Arbeit

von GFCH als auch der Foren hervorbringen (Nebenzweck).

Die Evaluation betrachtet den **Zeitraum von 2019 bis 2024** und wurde in **zwei Teilen** durchgeführt: **Teil 1** fokussierte sich auf die von GFCH geleisteten Investitionen und Aktivitäten zugunsten der BGM-Foren sowie deren unmittelbaren Wirkung auf die BGM-Foren selbst. **Teil 2** untersuchte die Arbeit der BGM-Foren für und mit Betrieben, insbesondere Mitgliederbetrieben, und deren Auswirkungen im Betrieb. Im vorliegenden Gesamtbericht werden die Ergebnisse und Empfehlungen der beiden Teile verbunden und zusammenfassend berichtet.

Für die Evaluation wurden jeweils alle in den jeweiligen Jahren 2019 bis 2024 bestehenden BGM-Foren berücksichtigt. Ende 2024 waren sechs BGM-Foren aktiv und zwei weitere waren gegründet und befanden sich in der Aufbauphase. Somit konnten für das Jahr 2024 hauptsächlich Zahlen aus den sechs aktiven BGM-Foren genutzt werden für die Evaluation.

1.3 Wirkungsmodell und Evaluationsfragestellungen

Grundlage der Evaluation ist das **Wirkungsmodell** BGM-Foren von GFCH. Abbildung 2 stellt den Evaluationsgegenstand mit übergeordneten Evaluationsfragestellungen in der angenommenen Wirkungskette dar. Die Evaluation konzentriert sich auf die Wirkungen auf Organisationsebene (GFCH, BGM-Foren und Betriebe); Einflüsse auf die Erwerbstätigen und die Gesellschaft sind nicht Bestandteil der Evaluation.

Teil 1 der Evaluation untersuchte die von GFCH eingesetzten Ressourcen (Input), die daraus resultierenden Aktivitäten und Outputs (Dienstleistungen, Produkte) sowie deren unmittelbaren Auswirkungen auf die BGM-Foren (Mittler 1). Teil 2 der Evaluation fokussierte auf die Aktivitäten der BGM-Foren sowie deren Auswirkungen auf Betriebe und ihre Aktivitäten (Mittler 2). Für die Evaluation wurden gesamthaft 17 Fragestellungen empirisch untersucht und beantwortet (s. Anhang A: Tabelle 5). Die Verortung der Fragestellungen im Wirkungsmodell BGM-Foren von GFCH ist in den Anhängen B und C einsehbar.

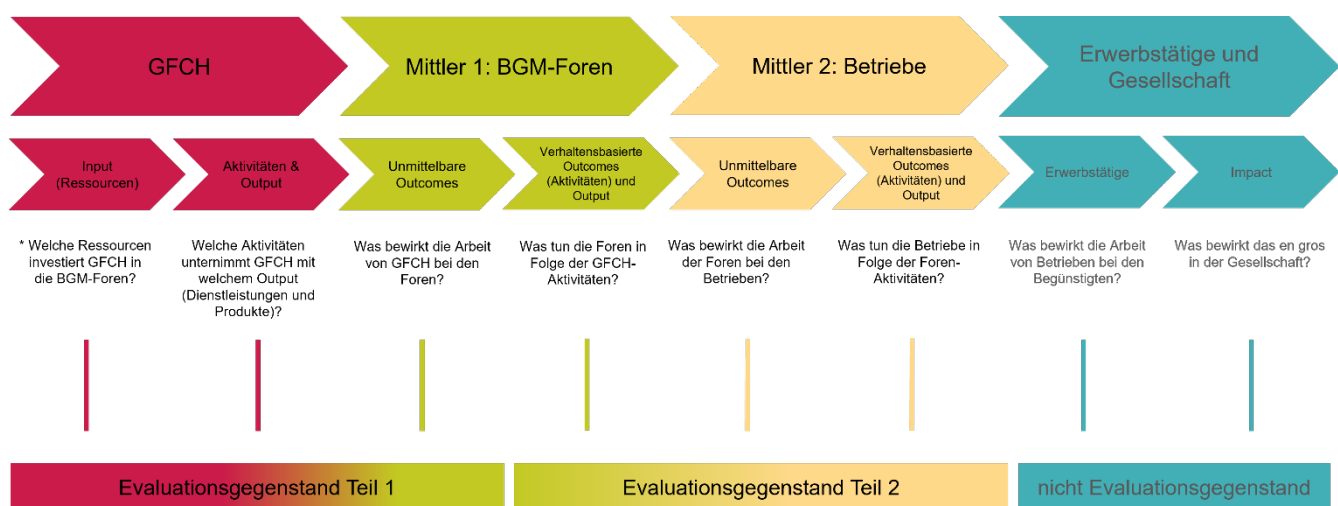


Abbildung 2. Übersicht zum Evaluationsgegenstand mit übergeordneten Evaluationsfragestellungen aus dem Wirkungsmodell BGM-Foren von GFCH

Anmerkung: * Die Frage nach den investierten Ressourcen wird zusammen mit der Frage nach der Wirkung der investierten Ressourcen übergreifend in Kapitel 4 behandelt.

2 Methodisches Vorgehen

Zur Untersuchung der Evaluationsfragestellungen wurden verschiedene wissenschaftliche Erhebungsmethoden wie Dokumentenanalysen, Interviews und schriftliche Befragungen eingesetzt und deren Ergebnisse integriert (Triangulation). Zur Beantwortung der Fragestellungen des Evaluationsgegenstands **Teil 1** wurden über 55 **Dokumente analysiert sowie acht halbstrukturierte Interviews** mit Geschäftsleitenden der BGM-Foren und den bei GFCH für die BGM-Foren verantwortlichen Mitarbeitenden durchgeführt. Die Auswertungen der qualitativen Daten erfolgte mithilfe von MAXQDA und einem deduktiv entwickelten Kodiersystem.

Zur Beantwortung der Fragestellungen des Evaluationsgegenstands **Teil 2** wurde eine weitere Dokumentenanalyse anhand von Tätigkeitsberichten, Webseiten, Newsletter etc. durchgeführt. Insgesamt umfasste die **Dokumentenanalyse** etwa 63 Dokumente. Das methodische Kernelement von Teil 2 bildete eine **schriftliche Befragung der Mitgliederbetriebe der BGM-Foren** sowie von Betrieben, welche Angebote des Forums BGM Zürich nutzten (denn dieses Forum führt aufgrund seiner Rechtsform keine Mitglieder). Insgesamt beantworteten zwischen Mai und September 2024 177 Betriebe alle Fragen zum wahrgenommenen Nutzen der Aktivitäten der Foren.

Des Weiteren konnten für die Evaluation des Gegenstands Teil 2 auch **Daten aus der BGM-Monitoring Erhebung 2024** untersucht werden (Füllemann, Wüthrich, et al., 2025). Zwischen Mai und Juli 2024 beantworteten 2'488 Betriebe Fragen zur Bekanntheit und zur Nutzung regionaler BGM-Foren. Daten von beiden schriftlichen Befragungen (Mitglieder- und BGM-Monitoring-Befragung) wurden zudem verwendet, um Unterschiede zwischen Mitglieder- und Nicht-Mitgliederbetrieben zu untersuchen. Dazu konnten Daten von 2'383 Betrieben ausgewertet werden (292 Mitglieder- und 2'091 Nicht-Mitgliederbetriebe).

Genauere Angaben zum methodischen Vorgehen sind in den Zwischenberichten 1 und 2 zu finden (Füllemann, Brogli, et al., 2025; Tanushaj et al., 2024).

3 Ergebnisse der Evaluation

Für den vorliegenden Gesamtbericht werden die Ergebnisse aus den beiden Zwischenberichten (Füllemann, Brogli, et al., 2025; Tanushaj et al., 2024) integriert. Die Strukturierung erfolgt anhand der übergeordneten Evaluationsfragestellungen des Wirkmodells (vgl. Abbildung 2). Die darunter gefassten 17 empirischen Evaluationsfragestellungen (vgl. Anhang A: Tabelle 5) werden an entsprechender Stelle zusammenfassend beantwortet.

3.1 Welche Aktivitäten unternimmt GFCH mit welchem Output?

GFCH investiert sowohl personelle wie auch finanzielle Ressourcen in den Aufbau, den Betrieb und die Weiterentwicklung von regionalen BGM-Foren in der Schweiz. GFCH unterstützt dadurch mit Aktivitäten zum Aufbau der BGM-Foren und zur Unterstützung des Netzwerkaufbaus. Ausserdem koordiniert, informiert und promotet GFCH die BGM-Foren mit verschiedenen Aktivitäten. Darauf wird im folgenden Abschnitt eingegangen. Die Bedeutung und Wirkung des finanziellen Beitrags werden in Abschnitt 4 erörtert.

Team Partner Relations von GFCH als zentraler Dreh- und Angelpunkt für Aufbau und Weiterentwicklung von BGM-Foren

In der Evaluation wurde der Frage nachgegangen, inwiefern die Koordination durch GFCH den BGM-Foren und ihrer Arbeit dient und inwiefern es Verbesserungspotenzial gibt. Die Aktivitäten oder Koordinationsaufgaben seitens GFCH, insbesondere ausgeführt vom Team Partner Relations (PaRel), sind gemäss dem Wirkungsmodell der **Aufbau und die Förderung von Netzwerkaufbau** sowie die **Koordination, Information und Promotion** der BGM-Foren (s. Wirkungsmodell in Anhang B).

Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll den Output der Arbeit des Teams PaRel und dass dieser von sehr grosser Bedeutung für die BGM-Foren ist. Durch seine Aktivitäten agiert PaRel als zentraler Dreh- und Angelpunkt für die Foren, sowohl vor als auch während und nach deren Gründung. Abbildung 3 veranschaulicht die zentrale Rolle des Teams PaRel im Gefüge der regionalen BGM-Foren.

Dabei übernimmt PaRel nicht nur die **Kontaktvermittlung** zwischen den BGM-Foren und weiteren Akteuren der Gesundheitsförderung und Prävention, sondern auch darüber hinausgehende **unterstützende und koordinierende Aufgaben**. In der Rolle als **Vermittlerin** trägt PaRel entscheidend dazu bei, bei Verhandlungen mit überregionalen und nationalen Akteuren die BGM-Foren erfolgreich zu vernetzen.

Durch das **jährliche von PaRel organisierte Austauschtreffen** der BGM-Foren, wird nicht nur der Wissenstransfer gefördert, sondern es werden auch Synergien zwischen den BGM-Foren aktiviert. PaRel agiert hier und auch ausserhalb des Austauschtreffens in der Rolle der **Vernetzerin**, wodurch das Teilen von vorhandenen Ressourcen wie Vorlagen oder immaterielle Unterstützung beim Aufbau neuer BGM-Foren durch bereits länger bestehende Foren gefördert wird. Zudem wird dadurch die Vernetzung der BGM-Foren untereinander gefördert.

PaRel fungiert weiter als **Träger von Erfahrungswissen** und als **niederschwellige Anlaufstelle** für Anliegen. Dazu gehören vielfältige Unterstützungsangebote, die von Bautätigkeiten wie der Begleitung der Geschäftsstellen der Statutenerarbeitung und der Jahresversammlung bei neuen BGM-Foren über die Planung und die Angebote von Formaten sowie Werbemassnahmen von bestehenden BGM-Foren bis hin zur Unterstützung in Spezialfällen wie bei juristischen Fragen reichen. Hierbei dienen die von den BGM-Foren sehr geschätzten und gern genutzten **Ad-hoc-Austausche** zwischen PaRel und einem Forum dazu, dass PaRel massgeschneidert die BGM-Foren bei ihren aktuellen Anliegen unterstützen kann.

Zudem versorgt PaRel die BGM-Foren mit für sie relevanten Informationen mittels eines massgeschneiderten **Newsletters**. Die darin enthaltenen Informationen können wiederum von den BGM-Foren für ihre eigene Arbeit genutzt werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Arbeit von PaRel für die BGM-Foren von zentraler Bedeutung ist - sowohl für deren Aufbau wie deren Weiterentwicklung.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung



GFCH könnte noch stärker als übergeordnete Instanz der BGM-Foren fungieren und vermehrt eine Art **Vermittlerrolle** einnehmen, um den BGM-Foren den Zugang zu anderen relevanten Akteuren auf regionaler und nationaler Ebene zu erleichtern.

Die **Austauschtreffen** unter den BGM-Foren scheinen von wesentlichem Nutzen zu sein. Die Ergebnisse legen nahe, dass dabei noch mehr Zeit auf gegenseitige Unterstützung und Beratung bei der Bewältigung von Herausforderungen verwendet werden könnte. Daher empfehlen wir dies bei der Gestaltung der Treffen zu berücksichtigen und den Austausch gezielt zu fördern mit geeigneten interaktiven und kollaborativen Formaten.

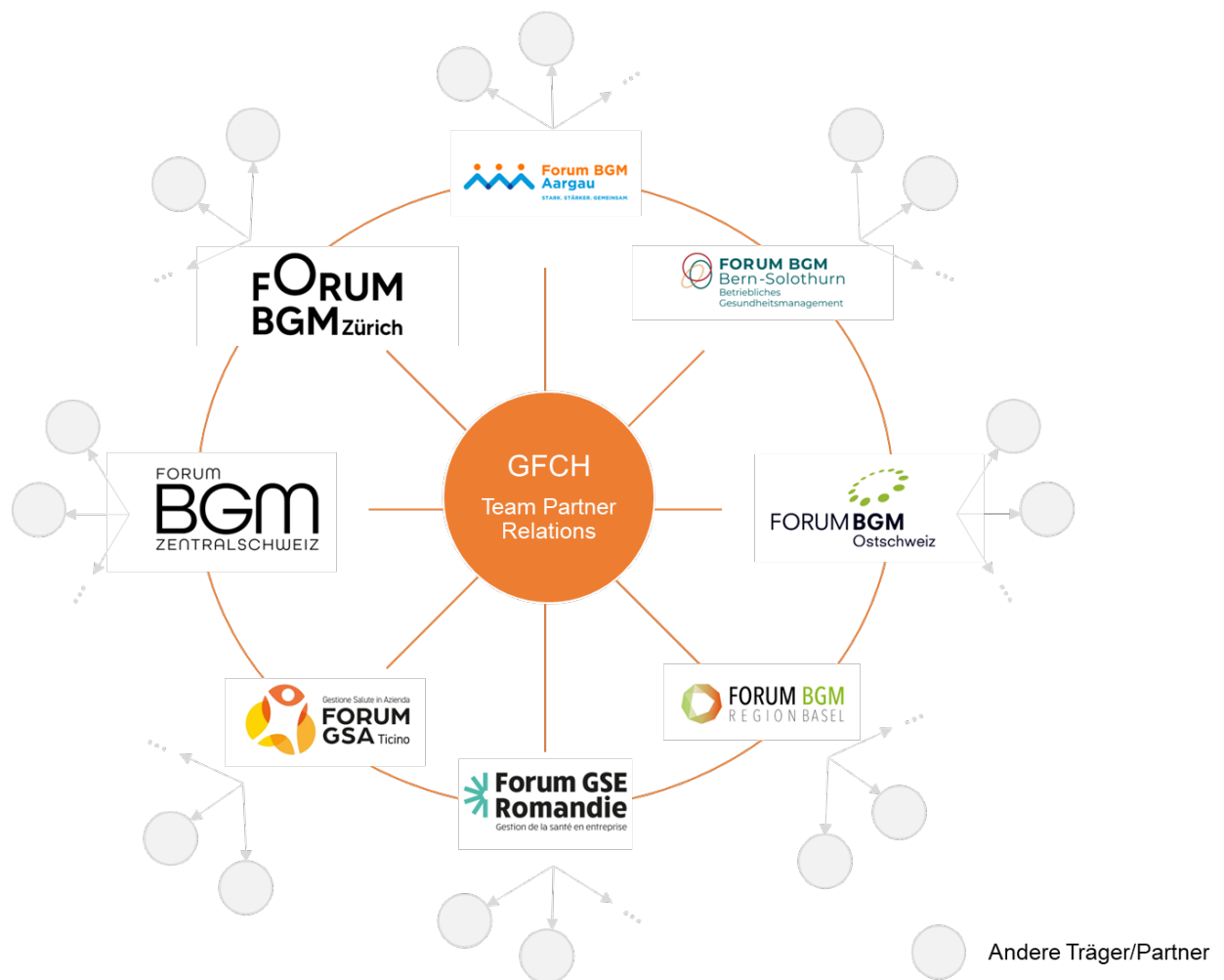


Abbildung 3. Visualisierung Team PaRel als wichtiger Dreh- und Angelpunkt im Gefüge der regionalen BGM-Foren
Anmerkung: Die BGM-Foren sind auch untereinander vernetzt, symbolisiert mit dem orangen äusseren Kreis, sowie mit weiteren Trägern und Partnern (angedeutet mit den grauen Kreisen).

3.2 Was bewirkt die Arbeit von GFCH bei den Foren?

Die von GFCH in die BGM-Foren investierten finanziellen und personellen Ressourcen bewirken, dass im Jahr 2025 in allen Regionen der Schweiz BGM-Foren aktiv sind und Angebote und Aktivitäten zur Sensibilisierung von Betrieben für BGM verbreiten. Die BGM-Foren kennen sich gegenseitig, tauschen sich aus und fühlen sich gut informiert durch GFCH, auch über bestehende BGM-Angebote und Dienstleistungen von GFCH.

3.2.1 BGM-Foren sind 2025 in sämtlichen Regionen der Schweiz aktiv

Im Jahr 2019 hat PaRel als Vision für 2025 formuliert, dass in sämtlichen Regionen der Schweiz BGM-Foren aktiv sind. Diese Vision konnte realisiert werden. Während zum Zeitpunkt des Zwischenberichts 1 (Tanushaj et al., 2024) sechs BGM-Foren aktiv waren, befanden sich zwei weitere BGM-Foren in der Romandie und der Zentralschweiz noch in Gründung bzw. im Aufbau. **Im Jahr 2025 waren alle acht geplanten BGM-Foren in der Schweiz aktiv.** Somit konnte die Vision von GFCH realisiert werden. In Tabelle 1 sind alle BGM-Foren mit den abgedeckten Kantonen und ihrem Gründungsjahr ersichtlich.

Tabelle 1

Abdeckung der Schweizer Betriebslandschaft durch die BGM-Foren, chronologisch nach Gründungsjahr angeordnet, und Mitgliederzahlen 2019 und 2024

BGM-Forum (abgedeckte Kantone)	Gründungsjahr	Mitgliederzahlen 2019	Mitgliederzahlen 2024
Aargau (AG)	2007	211	314
Ostschweiz (SG, TG, SH, AR, AI)	2007	283	317
Region Basel (BL, BS)	2017	12	81
Ticino (TI)	2022	-	57
Zürich (ZH)	2022	*	*
Bern-Solothurn (BE, SO)	2023	-	63
Romandie (VD, GE, VS, FR, NE, JU)	2023	-	k.A.
Zentralschweiz (LU, SZ, ZG, OW, NW, UR)	2024	-	**
Total		506	832

Anmerkungen: * Das Forum BGM Zürich führt keine Mitglieder gemäss Rechtsform und Statuten. ** Das Forum BGM Zentralschweiz wurde im November 2024 gegründet und führte Ende 2024 noch keine Mitglieder. k.A.: keine Angabe dazu im Jahresbericht.

Die **potenzielle Abdeckung der Betriebe** in der Schweiz durch regionale BGM-Foren hat sich somit schrittweise erhöht. Im Jahr 2022 hatten rund 46 % der Betriebe in der Schweiz Zugang zu einem Forum BGM in ihrer Region. Mit der Gründung zusätzlicher BGM-Foren stieg dieser Anteil 2023 auf rund 60 % und im Jahr 2025 auf 97 %. Die fehlenden 3 % sind auf Betriebe in den beiden Kantonen Graubünden und Glarus zurückzuführen. Diese beiden Kantone haben sich bisher keinem regionalen Forum BGM angeschlossen. Dennoch können interessierte Betriebe aus diesen Kantonen bei einem Forum BGM Mitglied werden; **überregionale Mitgliedschaften sind möglich**, wenn auch die Ausnahme. Somit haben im Jahr 2025 alle Betriebe in der Schweiz potenziell die Möglichkeit in einem Forum BGM Mitglied zu werden. Und zwar unabhängig von der Branche und der Anzahl Mitarbeitenden, solange sich der Betrieb mit den Zielen des Forums BGM identifizieren kann. In einzelnen BGM-Foren bestehen weitere Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft wie zum Beispiel, dass sich die Geschäftsleitung des Betriebs für BGM einsetzt

und ein Mitgliedsbetrieb in der Lage ist, weitere Betriebe als Mitglieder zu akquirieren.

Die BGM-Foren sind mit Ausnahme des Forums BGM Zürich als Vereine konstituiert und nehmen Mitglieder auf. Das Forum BGM Zürich ist von der Rechtsform her eine einfache Gesellschaft und führt deshalb keine Mitglieder.

Eine besondere **Herausforderung** stellt sich bei Foren, die ein grosses regionales Gebiet mit vielen beteiligten Kantonen abdecken sollen (z.B. Ostschweiz und Romandie). Hier stossen die BGM-Foren aufgrund ihrer sehr begrenzten personellen Ressourcen an Grenzen, um eine adäquate Abdeckung der Region gewährleisten zu können.

3.2.2 BGM-Foren wachsen und gewinnen an Reichweite: BGM-Foren stellen sich breiter auf und gewinnen Mitglieder

Die Ergebnisse zeigen, dass alle BGM-Foren auf verschiedenen Ebenen von Jahr zu Jahr wachsen: an Anzahl Mitglieder sowie an Reichweite.

In den letzten fünf Jahren verzeichneten alle BGM-Foren Zuwachs in ihren Mitgliederzahlen (vgl. Tabelle 1). Die **Mitgliederzahlen** nahmen insgesamt seit 2019 um 65 % zu. Im Jahr 2019 hatten die insgesamt drei aktiven BGM-Foren 506 Mitglieder (Betriebe, Anbietende¹, Institutionen und Einzelpersonen), während es im Jahr 2024 bereits 832 Mitglieder in insgesamt fünf aktiven und mitgliederführenden BGM-Foren waren². Die beiden schon länger etablierten BGM-Foren weisen eine Mitgliederzahl von jeweils gut 300 auf.

Abhängig von der prozentualen Aufteilung der Betriebslandschaft in den Grossregionen könnten diese Zahlen als möglicher Richtwert für andere BGM-Foren angesehen bzw. von ihnen angestrebt werden. Bei der Beurteilung der Mitgliederzahlen muss berücksichtigt werden, dass ein Mitgliedsbetrieb in Abhängigkeit seiner Grösse eine ganz unterschiedliche Reichweite hat, wenn er für BGM sensibilisiert ist und sich für die Gesundheit seiner Mitarbeitenden engagiert.

Das Wachstum der BGM-Foren lässt sich nicht nur über die Anzahl Mitglieder definieren, denn auch für Betriebe ohne Mitgliedschaft sind eine Vielzahl von Informationen, Sensibilisierungsmassnahmen zu BGM sowie Veranstaltungen zugänglich. Dabei ist anzunehmen, dass viele Betriebe auch ohne eine Mitgliedschaft durch die Angebote der BGM-Foren erreicht und somit für BGM sensibilisiert werden können. Im Folgenden werden die **Reichweite-Indikatoren** betrachtet, um auch das Wachstum der BGM-Foren durch Nicht-Mitglieder zu inkludieren (vgl. Tabelle 2).

Über die BGM-Foren Aargau, Bern-Solothurn und Zürich hinweg ist die Anzahl aktiver **Webseiten-Nutzenden** gegenüber 2019 um **plus 100 %** von 6'231 auf 12'400 gestiegen³. Im Jahr 2019 war nur das Forum BGM Aargau

schon aktiv und lieferte Zahlen zur Webseiten-Nutzung. Das Forum BGM Ostschweiz verzeichnete zudem im Jahr 2024 10'000 Webseiten-Nutzende (auf einen Vergleich über die Jahre mussten wir verzichten, da uns die Vergleichszahlen der Vorjahre fehlen).

Gesamthaft sind die Anzahl **Newsletter-Abonent*innen** gegenüber 2019 um **plus 50 %** von 2'493 auf 3'763 gestiegen, wobei 2019 erst zwei und 2024 fünf BGM-Foren diesbezüglich aktiv waren.

Die Anzahl **Follower auf LinkedIn** ist gegenüber 2021, als die ersten beiden BGM-Foren damit gestartet haben, um **plus 630 %** von 679 auf 4'940 im Jahr 2024 gestiegen. 2024 waren bereits sieben BGM-Foren auf LinkedIn aktiv, einzelne zusätzlich auf Instagram oder Facebook.

Bei der Betrachtung dieser Zahlen ist zu beachten, dass die Anzahl der Webseiten-Nutzenden, Newsletter-Abonent*innen und Follower auf LinkedIn nicht mit Anzahl Betrieben gleichgesetzt werden können. So kann ein Betrieb Newsletter und LinkedIn von mehreren BGM-Foren abonnieren oder als mehrere aktive Nutzende gelten. Zudem sollte beachtet werden, dass die Entwicklung in den einzelnen BGM-Foren unterschiedlich ist, da sie unterschiedlich lange existieren.

Die **gegenseitige «Bewerbung» von Angeboten** der BGM-Foren untereinander und durch GFCH über die verschiedenen Kanäle erscheint vielversprechend und sollte gerade auch im Hinblick auf die Etablierung der beiden neusten BGM-Foren weitergeführt und ausgebaut werden.

¹ Organisationen, die Beratungen und/oder Angebote im Bereich BGM als Dienstleistung anbieten.

² Das Forum BGM Zentralschweiz wurde im November 2024 gegründet und hatte 2024 noch keine Mitglieder. Das Forum BGM Zürich führt keine Mitglieder (gemäss Rechtsform und Statuten).

Das Forum BGM Romandie wurde 2023 gegründet und machte im Jahresbericht 2024 noch keine Angaben zu Mitgliederzahlen.

³ Für die restlichen BGM-Foren konnten keine Zahlen entnommen werden oder sie verfügten noch über keine Webseite oder Newsletter

Tabelle 2

Reichweite der BGM-Foren. Zu beachten ist, dass auch die Anzahl der BGM-Foren zugenommen hat, die Mitglieder anwerben und verschiedene Kanäle zur Verbreitung von Informationen nutzten.

Gesamthaft über alle Foren, die auf dem jeweiligen Kanal aktiv waren und Zahlen zur Verfügung stellten	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Zunahme in % (2024 gegenüber 2019 bzw. 2021)
Webseiten-Nutzende* (Anzahl Foren)	6'231 (1)	5'592 (1)	11'067 (2)	14'307 (2)	14'439 (2)	12'400 (3)	+ 100 %
Newsletter-Abonent*innen (Anzahl Foren)	2'496 (2)	2'558 (2)	2'693 (3)	3'026 (3)	1'329** (2)	3'763 (5)	+ 50 %
LinkedIn-Follower (Anzahl Foren)	-	-	679 (2)	1'423 (2)	2'248 (3)	4'940 (7)***	+ 630 %

Anmerkungen: * ohne Forum BGM Ostschweiz, Romandie, Tessin und Zentralschweiz, da Angaben fehlen. ** Für 2023 fällt die Anzahl Newsletter-Abonent*innen im Vergleich zu 2022 und 2024 tiefer aus, da in den Tätigkeitsberichten der BGM-Foren Ostschweiz und Tessin keine Angaben dazu gemacht wurden. *** Das Forum BGM Romandie hatte 2024 bereits einen LinkedIn-Auftritt mit Followern. Daher sind hier die Angaben von gesamthaft sieben Foren zusammengefasst.

3.2.3 BGM-Foren kennen Tools und Vergünstigungen von GFCH und nutzen sie für Betriebe in ihren Regionen

Alle BGM-Foren kennen die wichtigsten Tools und Veranstaltungen von GFCH. Dies kann als Zeichen für den guten Wissensaustausch von PaRel mit den BGM-Foren gewertet werden. Die BGM-Foren sind dadurch in der Lage, **Tools und Veranstaltungen von GFCH an Betriebe in den Regionen weiterzuempfehlen**. Zudem wissen die Foren, dass Mitgliederbetriebe von günstigeren Konditionen der Schulungs- und Weiterbildungsangebote von GFCH profitieren können. Zu den wichtigsten Tools und Veranstaltungen gehören «FWS-Check», «Job-Stress-Index», «Job-Stress-Analyse» (-Langzeitpflege), «Apprentice», «Leadership-Kit», «HR-Toolbox», nationale BGM-Tagung und BGM-Frühstücktreffen. Die BGM-Foren schätzen die kürzlich entwickelten Tools «Leadership-Kit» und «HR-Toolbox» besonders, da sie für KMU sehr nützlich seien und zudem kostenfrei. Mit den Tools, die seit längerem existieren, sind die BGM-Foren gut vertraut. Je nach Forum werden Tools und Veranstaltungen häufiger oder weniger häufiger genutzt für die Beratung von Betrieben. Besonders in den Interviews mit den

Forenverantwortlichen wurde deutlich, dass es bei der Nutzung von Tools und Veranstaltungen gewisse **Herausforderungen** gibt. Es wurde darauf hingewiesen, dass bestimmte neue Tools nicht zeitgleich in allen drei Sprachen entwickelt würden und somit nicht gleichzeitig zum Einsatz bereitstünden. Zudem wird in einem Forum berichtet, dass der Rabatt für Veranstaltungen oder Fortbildungen von GFCH für die Mitgliederbetriebe des Forums nicht motivierend genug sei, um dafür die weite Anreise und die sprachliche Barriere in Kauf zu nehmen.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung



Bei der Entwicklung von Tools und Angeboten könnte ein möglicher Ansatz darin bestehen, alle drei **Sprachen** von Beginn an zu berücksichtigen. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass keine der Regionen ausgeschlossen wird und keine sprachlichen Barrieren entstehen, die eine Nutzung von BGM-Angeboten von GFCH erschweren. Wenn die gleichzeitige Einführung in allen Sprachen nicht machbar erscheint, empfehlen wir zumindest, klar zu kommunizieren, wann die Einführung in einer weiteren Sprache geplant ist. Bei Verfügbarkeit der neuen Sprachversion sollten die entsprechenden Zielgruppen dann aktiv darüber informiert werden.

Allenfalls könnte auch der Einsatz von **KI-Tools** zur Übersetzung geprüft werden. Beispielsweise könnten Online-Veranstaltungen live in der Untertitelung übersetzt werden. Zudem liessen sich auch KI-gestützte Tools mit Übersetzungsfunktion nutzen, um auch online Tools in andere Sprachen zu übersetzen. Dies könnte die Zugänglichkeit und Nutzung von Veranstaltungen und Tools in verschiedenen Sprachregionen erhöhen.

3.2.4 Funktionierende Kooperation unter den BGM-Foren - sprachliche Barrieren und geografische Lage bleiben herausfordernd

Die Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass unter den BGM-Foren eine wohlwollende und unterstützende Zusammenarbeit gelebt wird. Dabei fördert das Team PaRel aktiv die Zusammenarbeit der BGM-Foren untereinander. Einmal im Jahr organisiert PaRel ein **Austauschtreffen** vor Ort, an dem die Verantwortlichen der BGM-Foren teilnehmen und sich zu aktuellen Themen und Anliegen austauschen können. In diesem **formellen Rahmen** werden übergreifende Themen besprochen, die für die

BGM-Foren von Bedeutung sind, wobei auch Synergien erkannt und genutzt werden.

Darüber hinaus findet zwischen den BGM-Foren auch ein **informeller Austausch** statt. Die BGM-Foren suchen selbstständig den Kontakt zueinander und unterstützen sich gegenseitig bei verschiedenen Anliegen. Die Ergebnisse zeigen, dass sie bereit sind, bestehende Dokumente und Informationen über Vorgehensweisen miteinander zu teilen.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass die **verschiedenen Landessprachen eine besondere Herausforderung** bei der Kooperation zwischen den BGM-Foren darstellen. Der Austausch wird dadurch erschwert, dass die Verantwortlichen der BGM-Foren oft nicht über ausreichende Kenntnisse der jeweils anderen Sprachen verfügen, um sich problemlos austauschen zu können. Daher tauschen sich Foren, die geografisch und sprachlich näher beieinander liegen, intensiver aus.

Obwohl die BGM-Foren sich bisher nicht als Konkurrenz wahrgenommen haben, sieht ein Forum durch die vermehrte Nutzung von Social Media (z.B. über LinkedIn) eine potenzielle Gefahr. So könnte die gegenseitige Bewerbung von Veranstaltungen dazu führen, dass Betriebe sich anderen BGM-Foren-Regionen zuwenden, die bspw. bei grossen Foren-Regionen geografisch näher gelegen sind. Dies könnte potenziell die eigene Regionalität verwässern.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung



Um die **sprachliche Barriere zu mindern**, könnten unterschiedliche Methoden in Betracht gezogen werden, darunter Dolmetscherdienste, eine mehrsprachige Moderation oder Online-Treffen, die durch KI-Unterstützung übersetzt werden.

Um die Kooperation und das Verständnis zwischen den BGM-Foren zu stärken, wäre eine weitere Überlegung, das Austauschtreffen abwechselnd in unterschiedlichen Regionen durchzuführen. Gleichzeitig wären dadurch auch die Anfahrtswege ausgewogener verteilt. Zusätzlich ergibt sich dadurch die Möglichkeit, das Gebiet und die Kultur der teilweise sehr unterschiedlichen Regionen in der vielseitigen Schweiz besser kennenzulernen.

Zum Zeitpunkt der Evaluation wurde der Austausch zwischen den BGM-Foren hauptsächlich über PaRel vermittelt oder angeregt. Ein direkter Austausch unter den BGM-Foren (nicht über PaRel vermittelt) fand teilweise auch statt, aber eher wenig. In zwei Foren-Interviews wurde die **Vision** formuliert, dass die BGM-Foren sich zukünftig vermehrt als ein **Team «BGM-Foren Schweiz»** verstehen könnten. Dadurch würde der direkte Austausch unter den BGM-Foren noch intensiviert.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die BGM-Foren als Akteure von Gesundheitsförderung und Prävention das strategische Ziel 5 auf verschiedene Weise unterstützen. So sind die **BGM-Foren sowohl auf kantonaler als auch auf nationaler Ebene mit unterschiedlichen Akteuren vernetzt und arbeiten mit ihnen zusammen**. Zu den Akteuren gehören neben den anderen bestehenden BGM-Foren, beispielsweise kantonale Gesundheitsdepartemente, Versicherungen, gemeinnützige Organisationen, IV-Stellen, Stiftungen etc. Die BGM-Foren beabsichtigen ausserdem, ihre Zusammenarbeit auszubauen auf weitere Akteure der Gesundheitsförderung und Prävention. Inwiefern die Akteure von Gesundheitsförderung und Prävention voneinander lernen und ob sie effektiv und effizient zusammenarbeiten, wurde im Rahmen der vorliegenden Evaluation nicht untersucht und kann daher nicht beurteilt werden.

3.2.5 BGM-Foren sind mit anderen Akteuren im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention vernetzt

GFCH verfolgte in der Strategie 2019-2024 insgesamt sechs strategische Ziele. In Bezug auf das Ziel 5 wird im Strategiepapier festgehalten (Gesundheitsförderung Schweiz, 2018, p. 13): «Die Akteure und Akteurinnen von Gesundheitsförderung und Prävention sind untereinander vernetzt, lernen voneinander und arbeiten effektiv und effizient zusammen.» In der neuen Strategie 2025-2028 ist dieses strategische Ziel weiterhin vorhanden, nun als Ziel 4 (Gesundheitsförderung Schweiz, 2024).

3.3 Was tun die BGM-Foren in Folge der GFCH-Aktivitäten?

Im Teil 2 der Evaluation wurde untersucht, was die BGM-Foren in Folge der Aktivitäten von GFCH unternehmen: Welche Aktivitäten werden von den BGM-Foren unternommen und welche Outputs entstehen?

3.3.1 BGM-Foren informieren Betriebe über die Angebote von GFCH

Die BGM-Foren werden von GFCH über einen massgeschneiderten Newsletter mit aktuellen Informationen zu den Angeboten von GFCH versorgt. Diese Informationen geben die BGM-Foren wiederum zielgruppengerecht an ihre Mitglieder und auch einen weiteren Kreis von Betrieben weiter. Dabei informieren die BGM-Foren über **verschiedene Kanäle** (Webseite, Newsletter, Social-Media-Kanal LinkedIn, Veranstaltungen, Beratungsgespräche) über die BGM-Angebote von GFCH.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung



Wir empfehlen, dass die Kommunikation von Angeboten von GFCH und insbesondere auch von Vergünstigungen für Mitgliederbetriebe beibehalten und sogar noch ausgebaut wird.

3.3.2 BGM-Foren verzeichnen Zunahme bei Veranstaltungen, Teilnehmenden und Beratungen

Tabelle 3 zeigt die Entwicklung der Anzahl der selbst organisierten Veranstaltungen der BGM-Foren, der Anzahl Gastauftritte an

Veranstaltungen von Partnern, sowie der Anzahl durchgeführter Beratungen.

Die jährlich steigende Zahl der Veranstaltungen und der damit erreichten Teilnehmenden zeigt, dass das Angebot der BGM-Foren auf Interesse stösst. Den BGM-Foren gelingt es, mit ihrem Veranstaltungsangebot Betriebe, Anbietende und weitere Interessierte zu erreichen und für BGM zu sensibilisieren, zu inspirieren und zu vernetzen (siehe Abschnitte 3.5.3 und 3.5.4). Die Zahlen aus den Tätigkeitsberichten der BGM-Foren zeigen, dass in den letzten sechs Jahren sowohl die Anzahl der selbst durchgeführten **Veranstaltungen** von 7 auf 30 pro Jahr als auch die **Zahl der Teilnehmenden** von 431 auf 1'322 Personen pro Jahr (zeitweise 1'405) stark angestiegen sind (um rund 330 % bzw. 200 %). Das sind bemerkenswerte Zahlen. Hier scheint es zunehmend gelungen zu sein, sich als Anlaufstelle mit hoher Expertise nach aussen zu präsentieren. Wichtig zu erwähnen ist, dass auch die Zahl der BGM-Foren, die Veranstaltungen durchführen, während dieser Zeit von zwei auf sechs gestiegen ist. Die BGM-Foren präsentieren sich auch zunehmend an Veranstaltungen Dritter, z.B. in Form von **Gastauftritten**. Im Jahr 2024 waren die sechs aktiven BGM-Foren an insgesamt 12 externen Veranstaltungen präsent. Dadurch lassen sich ressourcenschonend Bekanntheitsgrad und Reichweite mittels Netzwerke der Partnerinstitutionen fördern. Im Hinblick auf das Wachstum der BGM-Foren (siehe Abschnitt 3.2.2) kann sich dies weiter auch positiv auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen auswirken.

Tabelle 3

Anzahl Veranstaltungen, Gastauftritte an Veranstaltungen von Partnern und Beratungen der BGM-Foren pro Jahr im Zeitraum 2019-2024

Gesamthaft über alle Foren:	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Veranstaltungen selbst durchgeführt	7	3	14	24	30	30
(Teilnehmendenzahlen)	(431)	(140)	(372)	(974)	(1'405)	(1'322)
<i>(Anzahl beitragender Foren)</i>	<i>(2)</i>	<i>(2)</i>	<i>(3)</i>	<i>(5)</i>	<i>(6)</i>	<i>(6)</i>
Gastauftritte an Veranstaltungen von Partnern	5	-	2	9	14	12
<i>(Anzahl beitragender Foren)</i>	<i>(2)</i>	<i>-</i>	<i>(1)</i>	<i>(2)</i>	<i>(4)</i>	<i>(5)</i>
Beratungen	23	7	2	20	46	69
<i>(Anzahl beitragender Foren)</i>	<i>(1)</i>	<i>(1)</i>	<i>(1)</i>	<i>(1)</i>	<i>(3)</i>	<i>(4)</i>

Auch die Anzahl durchgeführter **Beratungen** nahm stark zu über die Jahre und verdeutlicht den grossen und wachsenden Bedarf von massgeschneiderter Unterstützung der Betriebe. Gesamthaft haben vier BGM-Foren im Jahr 2024 knapp 70 Beratungen (v.a. Erstberatungen) durchgeführt⁴. Im Jahr 2019 waren es 23 Beratungen von einem Forum BGM.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung



Veranstaltungen und Beratungen werden von den Mitgliederbetrieben als sehr nützlich beurteilt (siehe Abschnitt 3.5.3). Deshalb empfehlen wir, dass diese Angebote **aufrechterhalten und wenn möglich ausgebaut werden**. Diese haben grosses Potenzial sowohl hinsichtlich Sensibilisierung und Inspiration von Betrieben wie auch bei der Unterstützung der konkreten Umsetzung von BGM.

Nicht nur mittels selbst durchgeführter Veranstaltungen, auch mittels Präsenz und **Gastauftritten an Veranstaltungen von Partnerinstitutionen** lässt sich die Reichweite der BGM-Foren erhöhen. Zwecks Ressourcenschonung könnte diese Form von Veranstaltung vermehrt genutzt werden.

3.4 Was bewirkt die Arbeit der BGM-Foren bei den Betrieben?

Ebenfalls in Teil 2 der Evaluation wurde untersucht, welche Wirkungen durch die Aktivitäten und Angebote der BGM-Foren bei Betrieben in den jeweiligen Regionen und insbesondere bei Mitgliederbetrieben festgestellt werden können.

3.4.1 Bekanntheit und Nutzung der regionalen BGM-Foren variieren: Länger aktive BGM-Foren führen bei Bekanntheit und Angebotsnutzung durch Betriebe

Zur Darstellung der Ergebnisse werden die Daten der BGM-Monitoring Erhebung (vgl. Füllmann, Wüthrich, et al., 2025) einschliesslich der Stichprobe des Zusatzsamplings verwendet. Insgesamt konnten Daten von 1'832 Betrieben ausgewertet werden. Es zeigt sich, dass die Angebote der regionalen BGM-Foren je nach Region einen **Bekanntheitsgrad** von 24 bis 37 % aufweisen: 37 % der Ostschweizer Betriebe, 33 % der Aargauer Betriebe, jeweils 30 % der Betriebe im Kanton Zürich und der Region Basel, 25 % der Betriebe im Tessin und 24 % der Betriebe in der Region Bern-Solothurn kennen jeweils das Forum in ihrer Region.

⁴ Im Jahr 2024 haben folgende BGM-Foren in ihren Jahresberichten angegeben, dass sie Beratungen durchgeführt haben: Aargau, Bern-Solothurn, Zürich, Region Basel. Keine Beratungen

durchgeführt gemäss Jahresberichten haben 2024 die BGM-Foren Ostschweiz, Romandie, Tessin, Zentralschweiz.

Der Bekanntheitsgrad der Foren ist vergleichbar mit dem Bekanntheitsgrad der bekanntesten BGM-Angebote von GFCH: Gemäss aktuellen Zahlen aus dem BGM-Monitoring kennen rund ein Drittel der Betriebe in der Schweiz mit mindestens 10 Mitarbeitenden das «Label Friendly Workspace» und die «Nationale BGM-Tagung» (Füllemann et al., 2025). Der **Anteil der Nutzenden von Angeboten** des jeweiligen regionalen Forums BGM liegt zwischen 8 % (im Tessin) und 17 % (im Aargau). Die Zahlen zeigen, dass mit steigender Bekanntheit auch die Nutzung der Angebote zunimmt.

Berücksichtigt man zusätzlich die Gründungsjahre der jeweiligen Foren, wird deutlich, dass die BGM-Foren mit der höchsten Bekanntheit und Nutzung auch am längsten aktiv sind.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung



Es gibt Potenzial, den **Bekanntheitsgrad** in der Region bei Betrieben noch zu **stärken**: Je nach Region kennen zwischen 6 bis knapp 8 von 10 Betrieben die Angebote der Foren noch nicht. Eine proaktive Strategie der Bekanntmachung von Angeboten über Netzwerkpartner, sozialen Medien und die Nutzung von Bekanntmachungsmöglichkeiten an Veranstaltungen von (zukünftigen) Partnerinstitutionen können hier unterstützen.

3.4.2 Mitgliederbetriebe: Systematischere BGM-Umsetzung, bessere Voraussetzungen, häufigere Angebotsnutzung von GFCH

Beim Vergleich der Mitgliederbetriebe (einschliesslich Nutzenden des Forums BGM Zürich) und Nicht-Mitglieder-Betrieben wurde untersucht, inwiefern sie sich in der Umsetzung von BGM, im Potenzial für BGM (Voraussetzungen und Wichtigkeit von Gründen für BGM), in Bezug auf Stellenprozentage für BGM-Fachverantwortliche und in der Nutzung von BGM-Angeboten unterscheiden.

Mitgliederbetriebe setzen BGM systematischer um und verfügen über bessere Voraussetzungen für BGM.

Abbildung 4 zeigt die geschätzten Randmittelwerte für Mitglieder- und Nicht-Mitgliederbetriebe im BGM Umsetzungsgrad sowie in den Voraussetzungen für BGM.

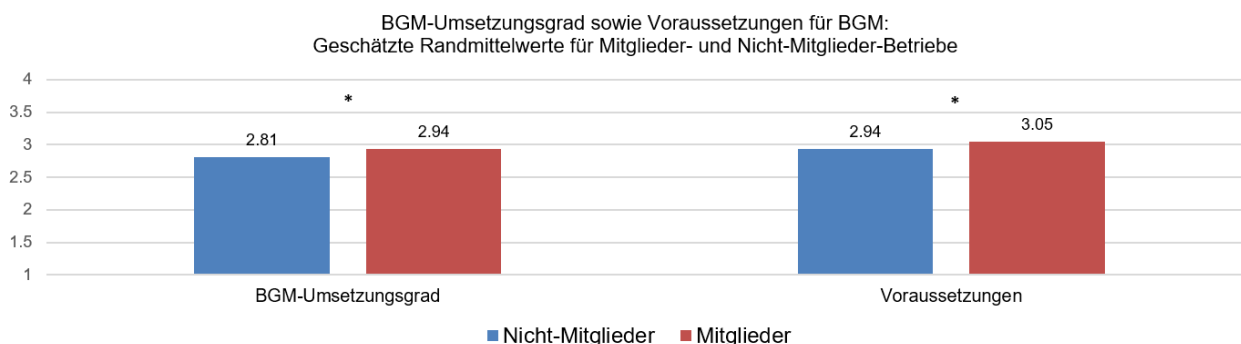


Abbildung 4. Geschätzte Randmittelwerte für Mitglieder- und Nicht-Mitgliederbetriebe im BGM-Umsetzungsgrad und den Voraussetzungen für BGM. Die Stichprobengrösse variiert je nach abhängiger Variable bei Mitgliederbetrieben von $n = 281$ bis $n = 284$, bei Nicht-Mitglieder-Betrieben von $n = 1'999$ bis $n = 2'088$.

* Der Faktor Mitgliedschaft erklärt gemäss Kovarianzanalysen (ANCOVA) einen signifikanten Anteil (jeweils $p < .001$) der Varianz in den abgebildeten abhängigen Variablen. D.h. die Mittelwerte der Mitglieder- und Nicht-Mitgliederbetriebe unterscheiden sich signifikant, auch wenn für den Einfluss der Betriebsgrösse kontrolliert wurde.

Der BGM-Umsetzungsgrad, der im Rahmen der BGM-Monitoring-Erhebung abgefragt wird, setzt sich aus vier Komponenten zusammen (vgl. Füllemann, Wüthrich, et al., 2025): (1) Absenz- und Case Management, (2) Betriebliche Gesundheitsförderung und Mitarbeitendenbefragung, (3) gesundheitsförderliche Arbeitsgestaltung und Personal- und Organisationsentwicklung und (4) BGM-Strategie. Es zeigt sich, dass **Mitgliederbetriebe einen signifikant höheren BGM-Umsetzungsgrad aufweisen** als Nicht-Mitgliederbetriebe (s. Abbildung 4). In zwei von vier Komponenten zeigt sich auch, dass Mitgliederbetriebe systematischer Massnahmen der Komponente BGM-Strategie und der betrieblichen Gesundheitsförderung und Mitarbeitendenbefragungen umsetzen als Betriebe, die nicht Mitglied in einem Forum BGM sind. In den zwei weiteren Komponenten des Umsetzungsgrads zeigen sich keine signifikanten Unterschiede zwischen Mitglieder- und Nicht-Mitgliederbetriebe.

Das BGM-Potenzial setzt sich zusammen aus den Voraussetzungen für BGM und der Wichtigkeit von Gründen für BGM. Während die Wichtigkeit der Gründe für BGM in etwa gleich ausgeprägt ist, **weisen Mitgliederbetriebe gesamthaft bessere Voraussetzungen für BGM auf** als Nicht-Mitglieder-Betriebe (s. Abbildung 4). Im Detail verfügen Mitgliederbetriebe bei 6 von 10 Voraussetzungen für BGM über eine höhere Ausprägung. So ist bei Mitgliederbetrieben im Schnitt ein *höheres Bewusstsein/ Unterstützung von Seiten der Geschäftsleitung für das Thema BGM* vorhanden. Ausserdem verfügen Mitgliederbetriebe über ein *höheres Fachwissen / oder fachliche Unterstützung zur Umsetzung von Massnahmen* sowie *Fachwissen über die Wirkung und den Nutzen von Massnahmen*. Weiter verfügen Mitgliederbetriebe über mehr *finanzielle und personelle Ressourcen für BGM* sowie *Zeit zur Umsetzung von Massnahmen*. Obschon in Mitgliederbetrieben die strategische Anbindung von Gesundheitsthemen/ BGM nicht signifikant mehr gegeben ist als in Nicht-Mitglieder-Betrieben, verfügen

Mitgliederbetriebe häufiger über ein *BGM-Konzept*.

Mitgliederbetriebe haben häufiger eine fachverantwortliche Person für BGM.

44 % der Mitgliederbetriebe sowie 31 % der Nicht-Mitglieder-Betriebe haben fachverantwortliche Personen für BGM und können eine Einschätzung zu den investierten Stellenprozenten dafür machen. Der Median zeigt, dass **Mitgliederbetriebe mit 30 Stellenprozenten 10 Stellenprozente mehr in Fachverantwortliche für BGM investieren** als Nicht-Mitglieder-Betriebe (20 Stellenprozenten). Insbesondere bei grösseren Betrieben ab 250 Mitarbeitenden wird der Unterschied deutlich.

Mitgliederbetriebe kennen und nutzen Angebote von GFCH deutlich häufiger.

Der **Bekanntheitsgrad von Angeboten von GFCH ist unter Mitgliederbetrieben 2- bis 3-mal höher** als bei Nicht-Mitglieder-Betrieben.

Die **Nutzungshäufigkeit** liegt je nach Angebot sogar **2- bis über 6-mal höher**. Diese Unterschiede zwischen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern sind allesamt statistisch signifikant. Mit Abstand viel häufiger genutzt von Mitgliederbetrieben (6.5-mal mehr) wird die nationale BGM-Tagung. Auch Angebote rund um das «Label Friendly Work Space» (z.B. Check, Assessment, Wegleitung) werden 5-mal häufiger genutzt von Mitgliederbetrieben. Und auch das eher neue Angebot «Leadership-Kit» wird 4-mal häufiger genutzt von Mitgliederbetrieben. Weiterbildungen der Academy werden ebenfalls häufiger genutzt unter Mitgliederbetrieben (3.5-mal mehr).

3.4.3 Erfolgreiche Wissensvermittlung: Mitgliederbetriebe gewinnen umfassendes BGM-Wissen dank BGM-Foren

Die Ergebnisse der Mitgliederbefragung zeigen, dass knapp 60 % der befragten Mitgliederbetriebe dank der BGM-Foren **Wissen zu (systematischem) BGM dazu gewonnen** haben.

Die BGM-Foren schaffen es eindrücklich, den Betrieben Wissen auf verschiedenen Ebenen zu vermitteln. Dabei zeigt sich, dass Betriebe umso mehr Wissen dazu gewinnen können, je mehr Angebote des Forums BGM sie nutzen. Vor allem zu Beginn einer Mitgliedschaft bzw. der Nutzung von Angeboten (Forum BGM Zürich), ist die Vermittlung von Anlaufstellen zur Unterstützung bei der Umsetzung von BGM zentral. Dies ist nicht überraschend und zeigt, welche wichtige Rolle die BGM-Foren bei der Unterstützung der Mitgliederbetriebe zu einem frühen Zeitpunkt spielen können.

In den Ergebnissen zu den Unterschieden zwischen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern (siehe Abschnitt 3.4.2) sieht man, dass die Wissensvermittlung durch die BGM-Foren sich auch in verbesserten Voraussetzungen für BGM und einer systematischeren Umsetzung von BGM im Betrieb im Vergleich zu Nicht-Mitgliedern widerspiegelt.

3.5 Was tun die Betriebe in Folge der Aktivitäten der Foren?

Abschliessend wurde im Teil 2 der Evaluation untersucht, was Mitgliederbetriebe im BGM unternehmen als Folge der Aktivitäten und Angebote der BGM-Foren.

3.5.1 BGM-Foren fördern Bereitschaft und Umsetzung von BGM bei Mitgliederbetrieben, längere Mitgliedschaft begünstigt systematische Umsetzung

Die Mitgliederbetriebe wurden gefragt, inwiefern die Angebote und Aktivitäten des Forums BGM dazu beigetragen haben, die Bereitschaft zur Umsetzung von BGM im Betrieb zu fördern. 72 % bestätigen, dass sie sich dank der Arbeit der BGM-Foren vorgenommen haben, **BGM-Themen anzugehen**. 66 % stimmen der Aussage zu, dass das **Bewusstsein und die Unterstützung seitens der Geschäftsleitung** für BGM gewachsen sei. Mit Blick auf die konkrete Umsetzung von BGM-Massnahmen geben rund 60 % an, dass sie dank der BGM-Foren

Massnahmen umsetzen. Der Förderung der Einbindung von BGM in die **HR-/Unternehmensstrategie** stimmen gut 50 % der Befragten zu. Und gut 40 % geben an, dass sie dank der BGM-Forenarbeit **systematisch BGM im Betrieb umsetzen**. Demnach wird mit dem aktuellen Angebot der BGM-Foren am wenigsten eine systematische Umsetzung von BGM im Betrieb gefördert.

Darüber hinaus wurde untersucht, ob die **Mitgliedschaftsdauer** und die **Nutzungsintensität** der Angebote der BGM-Foren einen Unterschied machen in der Umsetzung von BGM und in den Voraussetzungen für BGM im Betrieb. Es zeigt sich, dass eine längere Mitgliedschaftsdauer und eine höhere Nutzungsintensität mit einer systematischeren Umsetzung von BGM einhergehen. Und auch die Voraussetzungen für BGM sind besser ausgeprägt mit zunehmender Mitgliedschaftsdauer und Nutzungsintensität. Obwohl hier keine Kausalität abgeleitet werden kann, ist es naheliegend, dass die Forenarbeit den Betrieben dabei hilft, im BGM Fortschritte zu erzielen. Betriebe, die länger Mitglied sind und die Angebote intensiver nutzen, beschäftigen sich verstärkt mit der praktischen Umsetzung von BGM. Dies deutet auf eine positive Wechselwirkung hin: Je intensiver die Beschäftigung mit BGM-Themen, desto grösser der Bedarf an konkreten Lösungen und Austausch, was wiederum die Nutzung der Forenangebote verstärkt.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung



Während die Umsetzung einzelner BGM-Massnahmen bereits stark durch das vorhandene Angebot der BGM-Foren gefördert wird, besteht bei der **Förderung einer systematischen Umsetzung von BGM** noch Potenzial. Dies könnte für die zukünftige Ausrichtung bzw. Ergänzung von Aktivitäten der BGM-Foren berücksichtigt werden. Wie gelingt es, Mitgliederbetriebe bei einem weiteren Schritt zur (systematischen) Umsetzung von BGM zu unterstützen? Dies betrifft v.a. Mitgliederbetriebe, die schon länger als ein Jahr dabei sind und sich somit schon länger mit BGM beschäftigen.

3.5.2 Die Angebote von GFCH sind den Mitgliederbetrieben bekannt und werden von diesen genutzt

Die bekanntesten Angebote von GFCH bei den Mitgliederbetrieben sind die **nationale BGM-Tagung**, das **«Label Friendly Work Space»** und die **«Job-Stress-Analysis»**. Diese werden auch am häufigsten genutzt. Auch die neueren Angebote «HR-Toolbox» und «Leadership-Kit» (Einführung 2024) sind bereits sehr bekannt.⁵

Die Einschätzung des Beitrags der BGM-Foren zur Nutzung von Tools oder Veranstaltungen von GFCH durch Mitgliederbetriebe zeigt, dass 70% der Mitgliederbetriebe, die angeben, mindestens ein Angebot von GFCH zu nutzen, durch das Forum BGM davon erfahren haben. Somit zeigt sich, dass die Arbeit der BGM-Foren einen grossen Anteil daran hat, dass die Betriebe von den BGM-Angeboten von GFCH erfahren und sie dann auch nutzen.

Betriebe, die zwischen einem und drei Jahren Mitglied sind, nutzen häufiger mehrere BGM-Angebote von GFCH dank des Forums BGM

als Mitglieder, die weniger als ein Jahr oder länger als drei Jahre dabei sind.

Ein deutlicher Zusammenhang zeigt sich auch mit Blick auf die Nutzungsintensität: Je intensiver die Nutzung der Angebote eines Forums BGM ist, desto häufiger berichten Betriebe davon, dass sie Angebote von GFCH dank der BGM-Foren nutzen.

3.5.3 Nutzen der Forenarbeit und Vernetzung der Mitgliederbetriebe durch Foren

Mitgliederbetriebe nehmen einen hohen Nutzen wahr hinsichtlich der Arbeit der BGM-Foren.

Die Arbeit der BGM-Foren zeichnet sich durch verschiedene Angebote aus (vgl. Abbildung 5), die sowohl Mitgliedern als auch Nichtmitgliedern zur Verfügung stehen mit dem Ziel, Betriebe in der Schweiz zu sensibilisieren und bei der Umsetzung von BGM-Themen zu unterstützen. Die Frage, inwieweit die Mitglieder die Arbeit der BGM-Foren als nützlich empfinden, zeigt, dass sie insgesamt einen hohen Nutzen wahrnehmen. 70-80 % berichten, dass sie dadurch sensibilisiert, inspiriert und unterstützt werden.

Anregung zur weiterführenden Gestaltung



Weniger als die Hälfte der Betriebe (rund 45 %) berichten über einen deutlichen Nutzen für die **konkrete Umsetzung** von BGM-Massnahmen sowie die **Unterstützung beim Aufbau oder der Weiterentwicklung von BGM** durch die BGM-Foren. Hier gibt es also Potenzial, mehr Anregungen oder konkrete Unterstützung anzubieten.

Abbildung 5 zeigt die Nutzungshäufigkeiten verschiedener Angebote der BGM-Foren (links)

⁵ Diese Ergebnisse spiegeln vor allem die Sicht von HR-, BGM-Verantwortlichen und Führungskräften wider, welche im BGM-Forum Mitglied sind. Daher lassen sich keine Rückschlüsse auf

die Bekanntheit von BGM-Tools bei anderen Zielgruppen, wie z. B. Berufsbildungsverantwortlichen, ziehen.

und deren wahrgenommene Nützlichkeit (rechts). Während um die **70 %** der befragten Mitgliederbetriebe den **Newsletter, die Webseite und diverse Veranstaltungen** (z.B. Weiterbildungs- und Impulsveranstaltungen, Fachtagungen, etc.) nutzen, finden die Befragten Angebote wie **Kurzberatungen, Vergünstigungen** für Veranstaltungen Dritter, wie auch **Praxisbeispiele** auf Webseiten, **Erst-/ Standortgespräche** und ebenfalls **Veranstaltungen am nützlichsten**.

Viele dieser als sehr nützlich eingeschätzten Angebote von BGM-Foren lassen sich nur ressourcenintensiv skalieren. Mit zunehmender Reichweite und Mitgliederzahlen von BGM-

Foren könnten die personellen Ressourcen der jeweiligen BGM-Foren an ihre Grenzen stossen.

Gesamthaft betrachtet, werden **alle Angebote der BGM-Foren** von den Nutzenden als **nützlich bis sehr nützlich** beurteilt. In den offenen Fragen sehen die meisten Befragten den **grössten Nutzen** des Forums BGM in der Möglichkeit zur **Vernetzung** und zum **Austausch mit anderen Betrieben** sowie in der **Sensibilisierung für Gesundheitsförderung**. Ein weiterer zentraler Nutzen ist, dass die BGM-Foren eine **kompetente Anlaufstelle** sind, die mit Ideen und Informationen zu BGM zur Verfügung stehen.

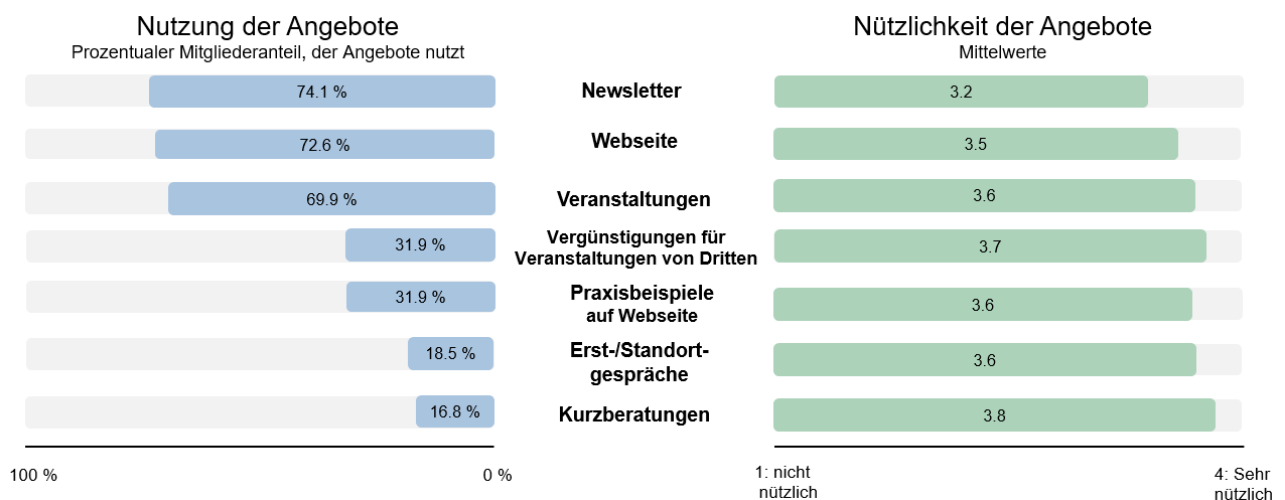


Abbildung 5. Nutzung und wahrgenommene Nützlichkeit der Foren-Angebote, absteigend angeordnet nach Nutzungshäufigkeit

Vernetzung der Mitglieder durch die BGM-Foren

Die regionalen BGM-Foren führen diverse Veranstaltungen durch, die sie selbst oder zusammen mit ihren Partnerinstitutionen organisieren und an denen die Mitglieder teilnehmen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen haben die Mitgliederbetriebe die Möglichkeit, sich mit anderen Betrieben auszutauschen und zu vernetzen. In diesem Zusammenhang wurden die Betriebe gefragt, ob sie sich dank der Arbeit der

BGM-Foren mit anderen Betrieben aus dem Forum BGM austauschen.

Die Abbildung 6 zeigt, dass sich rund **45 %** der Mitgliederbetriebe **mit anderen Betrieben aus dem Forum BGM austauschen**. Rund 22 % antworten mit «teils-teils» und 26 % tun dies (eher) nicht. Dies deutet darauf hin, dass es noch Potenzial zur Förderung des Austauschs unter den Mitgliederbetrieben gibt.

Die Antworten zur offenen Frage zum grössten Nutzen der Forenarbeit unterstreichen die

Bedeutung des Erfahrungsaustauschs, da die meisten Befragten den grössten Nutzen des Forums BGM in der Möglichkeit zur Vernetzung

und zum Austausch mit anderen Unternehmen sehen.

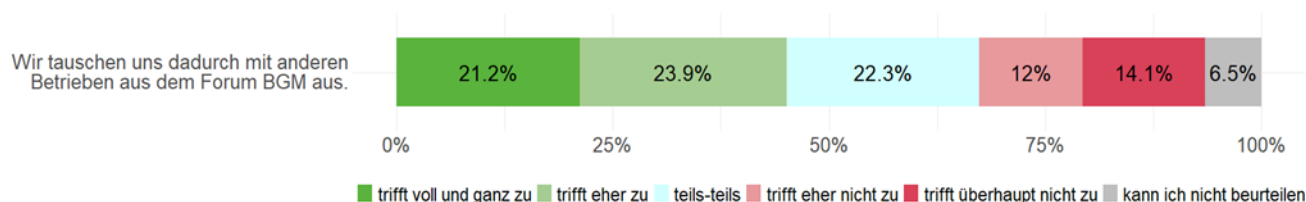


Abbildung 6. Einschätzung des Austauschs mit anderen Betrieben dank der Foren

Anregung zur weiterführenden Gestaltung



Es gibt Potenzial zur **Förderung des Austauschs** unter den Mitgliederbetrieben. Eine Möglichkeit dazu wäre die **Stärkung des Erfahrungsaustauschs in bestehenden Formaten**, wie z.B. bei Veranstaltungen, die bereits rege besucht werden. Eine weitere Möglichkeit zur stärkeren Förderung des Erfahrungsaustauschs ist die **Entwicklung und Unterstützung einer «Community of Practice»** innerhalb des Forums BGM. Dies könnte durch regelmässige Treffen, themenspezifische Arbeitsgruppen und Online-Plattformen für den kontinuierlichen Austausch geschehen. Eine «Community of Practice» würde den strukturierten und nachhaltigen Austausch von Erfahrungen und Wissen fördern und somit die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern weiter stärken.

3.5.4 Wirksames Engagement der Betriebe für psychische Gesundheit sowie Engagement für systematisches BGM

Im Sinne des strategischen Ziels 2 von GFCH für die Strategieperiode 2019-2024 wurde der Frage nachgegangen, inwiefern Betriebe (Arbeitgebende) sich wirksam für die psychische Gesundheit der Arbeitnehmenden als auch für

systematisches BGM engagieren. Zusammengefasst bestätigen rund 50 % der Mitglieder, dass sie sich dank den BGM-Foren wirksam für die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden und für ein systematisches BGM einsetzen.

Abbildung 7 zeigt die detaillierte Einschätzung des Beitrags der BGM-Foren zum wirksamen Engagement der Mitgliederbetriebe für die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden und systematisches BGM. Bei der untersten Frage berichten **54 %** der Mitgliederbetriebe, dass sie sich dank Angeboten/Aktivitäten der BGM-Foren **wirkungsvoll für die psychische Gesundheit** der Mitarbeitenden engagieren.

Drei weitere Fragen des Evaluationsfragebogens decken aus unserer Sicht Voraussetzungen ab, die es braucht, um BGM systematisch umsetzen zu können. Bei diesen drei Fragen geht es um das Wissen zur systematischen Umsetzung, die konkrete Umsetzung von Massnahmen sowie die Unterstützung im Aufbau oder der Weiterentwicklung vom BGM. Dabei geben rund 54 % der Mitgliederbetriebe an, dass das Forum BGM dem Betrieb **Wissen zu systematischer Umsetzung von BGM** vermittelt hat. Etwas geringer fällt der Anteil von Betrieben aus, die dadurch auch eine oder mehrere **konkrete BGM-Massnahme(n) umgesetzt** oder Unterstützung erhalten haben für den **Aufbau oder die Weiterentwicklung von BGM** (jeweils rund 45 %) (vgl. Abbildung 7).

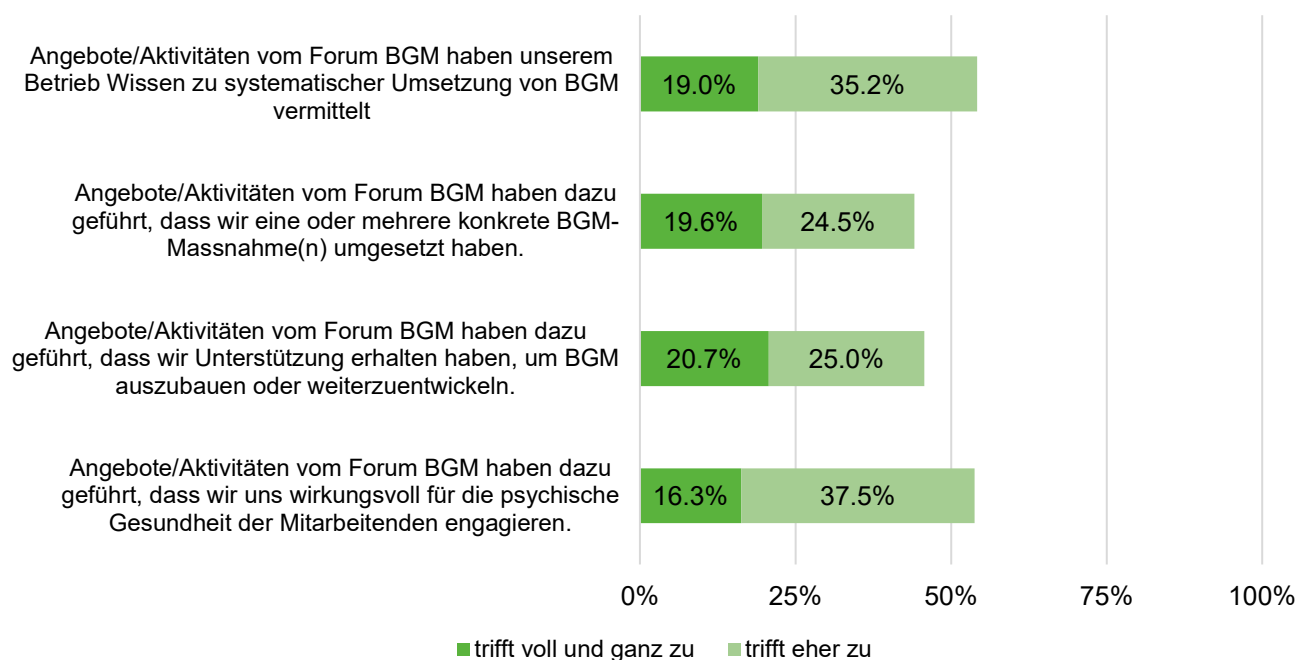


Abbildung 7. Einschätzung des Beitrags der BGM-Foren zum wirksamen Engagement der Mitgliederbetriebe für die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden und systematisches BGM

Ergebnisse zu Unterschieden der Mitglieder und Nichtmitglieder (Abschnitt 3.4.2) zeigen, dass Mitgliederbetriebe BGM systematischer umsetzen als Nicht-Mitgliederbetriebe. Das kann ein Hinweis dafür sein, dass die BGM-Foren einen Beitrag zur systematischen Umsetzung von BGM bei Mitgliedern leisten. Darüber hinaus zeigt sich, dass Betriebe, die schon länger als ein Jahr dabei sind, häufiger berichten, dass sie dank Angeboten vom Forum BGM eine oder mehrere konkrete BGM-Massnahme(n) umgesetzt haben als Betriebe, die weniger als 1 Jahr dabei sind. Bei den anderen Aspekten gibt es keine Unterschiede nach Dauer der Mitgliedschaft bzw. Nutzung.

Des Weiteren geht mit zunehmender Nutzung von Angeboten eines Forums BGM ein höheres Engagement von Betrieben für die psychische Gesundheit von Mitarbeitenden und ein systematisches BGM einher.

Zudem fördern die BGM-Foren die Umsetzung von BGM nebst dem direkten Weg auch **indirekt**. Dies, weil BGM-Foren die **Verbreitung von Angeboten von GFCH** stark fördern und

dadurch die Betriebe weitere Ressourcen kennenlernen, um (systematisches) BGM umzusetzen (vgl. Abschnitte 3.3.1 und 3.5.2).

Abschliessend lässt sich festhalten, dass die BGM-Foren einen wichtigen Beitrag dafür leisten, dass sich Mitgliederbetriebe sowohl wirksam für die psychische Gesundheit der Arbeitnehmenden als auch für systematisches BGM engagieren. Dies bedeutet wiederum, dass die BGM-Foren einen wichtigen **Beitrag zur Erreichung des strategischen Ziels 2** der Strategie 2019-2024 leisten. In der Strategie 2025-2028 ist dieses Ziel wieder enthalten, jedoch in leicht veränderter Form: Es fokussiert weiterhin stark auf die psychische Gesundheit, aber umfasst auch in geringerem Ausmass weitere Bestandteile der Gesundheit. Zudem geht es im neu formulierten Ziel nebst dem wirksamen Engagement auch um die Sensibilisierung der Arbeitgebenden für die (psychische) Gesundheit. Systematisches BGM hingegen ist nicht mehr Bestandteil des neu formulierten Zieles.

4 Sind die Ressourcen von GFCH sinnvoll investiert?

GFCH investiert personelle, finanzielle und materielle Ressourcen in den Aufbau, die Unterstützung des Netzwerkaufbaus, die Koordination, Information und Promotion der BGM-Foren.

Tabelle 4 zeigt eine detailliertere Übersicht des Ressourceninvestments von GFCH/ PaRel für die BGM-Foren über die Jahre 2019 bis 2024. Darin sind sowohl die personellen als auch finanziellen Mittel aufgeführt.

Die **personellen Ressourcen** umfassten in den letzten drei Jahren mindestens 32 Stellenprozente vom Team PaRel. In den Interviews mit PaRel-Mitarbeitenden im Jahr 2023 wurden sogar 40 bis 50 Stellenprozente geschätzt. Die eingesetzten Stellenprozente schwanken demnach je nach Zeitpunkt der Datenerhebung und sind abhängig von aktuellen Gegebenheiten, wie z.B. bei besonders intensiven Phasen der Unterstützung in einem Forum BGM. Bei den in der Tabelle 4 aufgeführten Stellenprozenten handelt es sich um retrospektiv von PaRel eingeschätzte, «geglättete» Jahresdurchschnitte. Neben den personellen Ressourcen des Teams PaRel werden von GFCH auch Referierende bereitgestellt bei bestimmten Veranstaltungen der BGM-Foren.

Die **finanziellen Ressourcen**, seit 2024 einheitlich geregelt mit dem sogenannten «Finanzierungsschlüssel», bestehen aus einem **Sockelbeitrag** (fester Betrag, ab Jahr 2024 einheitlich 20'000 CHF pro Forum BGM), und einem **variablen Betrag**, der von der Anzahl Mitgliederbetriebe (50 CHF pro Betrieb) und durchgeführten Veranstaltungen (500-3'000 CHF) abhängt. Die gemäss Tabelle 4 von GFCH in die Foren investierten finanziellen Mittel sind eine Auswertung der gesamten Mittel pro Jahr, die gesamthaft an alle Foren ausgeschüttet wurden. Die Angaben der finanziellen Mittel können von den Beträgen des Finanzierungsschlüssels abweichen, da der Finanzierungsschlüssel erst ab 2024 offiziell in Kraft gesetzt wurde und die Zahlen zusätzlich

Anschubfinanzierungen enthalten, die im Finanzierungsschlüssel nicht berücksichtigt sind. Anschubfinanzierung erhalten Foren zu Beginn während den ersten zwei bis drei Jahren. Diese kann durchaus höher sein als dann die Beträge gemäss Finanzierungsschlüssel. Ferner ermöglicht GFCH den BGM-Foren und deren Mitarbeitenden einen kostenlosen Ausstellungsstand bei Veranstaltungen und bietet den Forenmitgliedern Vergünstigungen für die Teilnahme an GFCH-Veranstaltungen. Nebst der finanziellen Unterstützung durch GFCH werden die BGM-Foren z.T. auch von weiteren Institutionen und Organisationen – wie Partnern, Kantonen und Trägerorganisationen – mitfinanziert. Die Höhe dieser zusätzlichen finanziellen Mittel wurde im Rahmen dieser Evaluation nicht erhoben.

Die **materiellen Ressourcen** umfassen Materialien wie Poster, Flyer, Plakate, Vorlagen (z.B. Business-Plan, Statuten) sowie Berichte mit Daten und Informationen, beispielsweise aus dem BGM-Monitoring.

Die Frage, inwieweit die Ressourcen von GFCH sinnvoll in die BGM-Foren investiert werden können, lässt sich anhand der Evaluationsergebnisse dahingehend beantworten, dass sie einen **wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Aufbau und zur Weiterentwicklung der BGM-Foren** leisten. Dem Team PaRel ist es gelungen, die Vision 2025 von GFCH zu erreichen, **alle Regionen der Schweiz mit BGM-Foren abzudecken**. Gegenwärtig sind acht BGM-Foren in fast allen Kantonen aktiv (Graubünden und Glarus sind derzeit keinem Forum angeschlossen). Damit wird das übergeordnete Ziel von GFCH, möglichst viele Betriebe in der Schweiz für BGM zu sensibilisieren und die Umsetzung von BGM regional zu fördern, unterstützt. Dies zeigt sich beispielsweise in der stetigen Zunahme der **Mitgliederzahlen** in den letzten sechs Jahren (2019-2024). Die von GFCH und weiteren Partnern sowie Trägerorganisationen in die BGM-Foren investierten Ressourcen führten indirekt auch dazu, dass die BGM-Foren über die Jahre

hinweg **mehr Beratungen und Veranstaltungen** für Betriebe anbieten konnten.

Tabelle 4

Ressourceninvestment von GFCH/PaRel für BGM-Foren im Zeitraum 2019 bis 2024. Retrospektive Erhebung durch PaRel von personellen und finanziellen Mitteln.

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Unterstützte Foren (Anzahl Foren)	Aargau, Ostschweiz, Basel (3)	Dito, plus Zürich (4)	<i>Dito</i> (4)	Dito, plus Ticino, Bern-Solothurn (6)	<i>Dito</i> (6)	Dito, plus Zentral-schweiz, Romandie (8)
Personelle Mittel (Stellenprozepte PaRel)	17 %	26 %	26 %	32 %	32 %	32 %
Finanzielle Mittel in CHF	77'000	113'000	134'000	170'000	319'000	427'000

Es zeigt sich, dass die Mitgliederbetriebe durch die BGM-Foren an **Wissen über die Wirkung und den Nutzen von BGM** dazu gewonnen haben und die **Bereitschaft zu sowie die konkrete Umsetzung von BGM** gefördert wird. Zudem erweitern die BGM-Foren zunehmend ihre **Reichweite** und erreichen die Betriebe (Mitglieder und Nicht-Mitglieder) in ihrer Region **über verschiedene Kanäle**.

Mitgliederbetriebe verfügen über **deutlich bessere Voraussetzungen für BGM**, setzen **BGM systematischer** um und nutzen **häufiger die BGM-Angebote von GFCH**. Welchen Anteil die Arbeit der BGM-Foren daran hat, kann nur indirekt abgeschätzt werden. Die befragten Mitgliederbetriebe geben an, dass Wissen, Bereitschaft und Umsetzung von BGM durch die Arbeit der BGM-Foren positiv beeinflusst wurden. Die Nutzung von Tools kann bei fast drei Vierteln der Mitgliederbetriebe, die mindestens ein Angebot nutzen, auf die Bekanntmachung durch die BGM-Foren zurückgeführt werden. Die Zahlen verdeutlichen zudem, dass mit steigender Bekanntheit auch die Nutzung der Angebote zunimmt.

In Anbetracht der berichteten Ergebnisse, lässt sich zusammenfassend schlussfolgern, dass die investierten Ressourcen und Aktivitäten von

GFCH sowie die Ressourcen und Aktivitäten der BGM-Foren als **lohnend** eingeschätzt werden können.

Im Folgenden soll auf einige potenziell zukünftige **Herausforderungen** im Zusammenhang mit den investierten Ressourcen aufmerksam gemacht werden.

Die zur Verfügung gestellten **Stellenprozente** für das Team PaRel bewirken erstaunlich viel. Auf der anderen Seite stellt sich die Frage, ob angesichts der umfangreichen Koordinationsaufgaben für inzwischen acht aktive BGM-Foren ausreichend personelle Ressourcen vorhanden sind. Zudem befinden sich zwei BGM-Foren noch am Anfang ihrer Aktivitäten und benötigen eine engere Begleitung seitens PaRel.

Der aktuelle **Finanzierungsschlüssel** ist essenziell für den Aufbau und die Aufrechterhaltung der BGM-Foren. Er stärkt das Wachstum der BGM-Foren hinsichtlich Mitgliederzahlen, Veranstaltungen, Kurzberatungen und weiteren Angeboten. Um auch zukünftige Entwicklungen in Angeboten und Aktivitäten der BGM-Foren Rechnung zu tragen und zu unterstützen, empfehlen wir in regelmässigen Abständen den bestehenden Finanzierungsschlüssel zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Gemäss der Vision 2025 von GFCH soll das Forum BGM Ostschweiz sieben Ostschweizer Kantone abdecken. Hinzu kommen Betriebe aus dem Fürstentum Liechtenstein, mit dem das Forum BGM Ostschweiz eine Leistungsvereinbarung getroffen hat. Aufgrund der Anzahl der Kantone und der geographischen Gegebenheiten könnte es mit der derzeitigen personellen Ausstattung des Forums BGM Ostschweiz besonders herausfordernd sein, eine angemessene Sensibilisierung der Betriebe für BGM zu erreichen. Dies wird besonders relevant, wenn Kantone wie Glarus und Graubünden dem Forum BGM Ostschweiz beitreten sollten, nicht zuletzt aufgrund der Mehrsprachigkeit des Kantons Graubünden. Ähnliche Herausforderungen könnten auch auf das Forum BGM Romandie zukommen, da dadurch sechs Westschweizer Kantone abgedeckt werden müssen. Eine spezielle Herausforderung ergibt sich für das Forum BGM Region Basel, dessen Geschäftsführung über nur sehr geringe Stellenprozente verfügt. Mit weniger Stellenprozente können nicht dieselben Aktivitäten umgesetzt werden wie bei anderen Foren.

5 Beitrag der BGM-Foren zur Sensibilisierung und Umsetzung von BGM bei Betrieben

Ziel der BGM-Foren ist es, Betriebe in der Region für BGM zu sensibilisieren und die Umsetzung von BGM zu fördern. Die Evaluation hat gezeigt, dass die BGM-Foren verschiedene Angebote bereitstellen, die von den Betrieben genutzt und als nützlich eingeschätzt werden. Diese **Angebote können mit Modellen der Verhaltensänderung verknüpft werden** (z.B. transtheoretisches Modell der Verhaltensänderung; J. M. Prochaska et al., 2001; J. O. Prochaska & Velicer, 1997; oder HAPA-Modell, z.B. Schwarzer, 2008, 2016), um aufzuzeigen, **welche Aktivitäten und Angebote der BGM-Foren Betriebe in verschiedenen Phasen**

der Umsetzung von BGM ansprechen können.

Abbildung 8 zeigt die verschiedenen Stadien der BGM-Umsetzung, in denen sich ein Betrieb befinden kann, und entsprechend **passende Aktivitäten der BGM-Foren**, die Betriebe **in der jeweiligen Phase** ansprechen können. So können mit Sensibilisierungsaktivitäten wie z.B. Beiträge auf LinkedIn oder in anderen Medien sowie an Veranstaltungen Betriebe angesprochen und **auf das Thema BGM aufmerksam** gemacht werden, die bisher keine Absicht hatten, sich dafür zu engagieren. Wenn ein Betrieb erstmal auf BGM aufmerksam geworden ist, dann können BGM-Foren die **Intentionsbildung für ein Engagement im BGM** fördern durch die Bereitstellung von Argumenten für BGM, Umsetzungsbeispiele, Beratungen und Veranstaltungen oder Vermitteln von Anlaufstellen oder BGM-Angeboten von GFCH und anderen Anbietenden. Wenn ein Betrieb die **Intention zur Umsetzung** von BGM gefasst hat, dann helfen ebendiese Angebote und Aktivitäten von BGM-Foren auch dazu, dass ein Betrieb (eine) erste BGM-Massnahme(n) initiiert. In diesen beiden Phasen, der Intentionsbildung und Initiierung von BGM wird ein Betrieb überhaupt erst auf die **Möglichkeit einer Mitgliedschaft** in einem Forum BGM aufmerksam und kann dadurch noch mehr von den Aktivitäten des Forums BGM profitieren. Befindet sich ein Betrieb in der **Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung von BGM**, dann geht es darum, die Systematisierung durch geeignete Angebote und Aktivitäten der BGM-Foren zu fördern. Hierzu können bspw. BGM-Angebote von GFCH oder anderen Anbietenden empfohlen werden oder Erfahrungsaustausche z.B. im Rahmen von Veranstaltungen dienen.

Mithilfe des Modells können die Angebote der BGM-Foren eventuell noch zielgruppengerechter gestaltet und Betriebe, die bisher noch wenig im Bereich BGM sensibilisiert sind, mittelfristig als Mitglieder gewonnen werden.

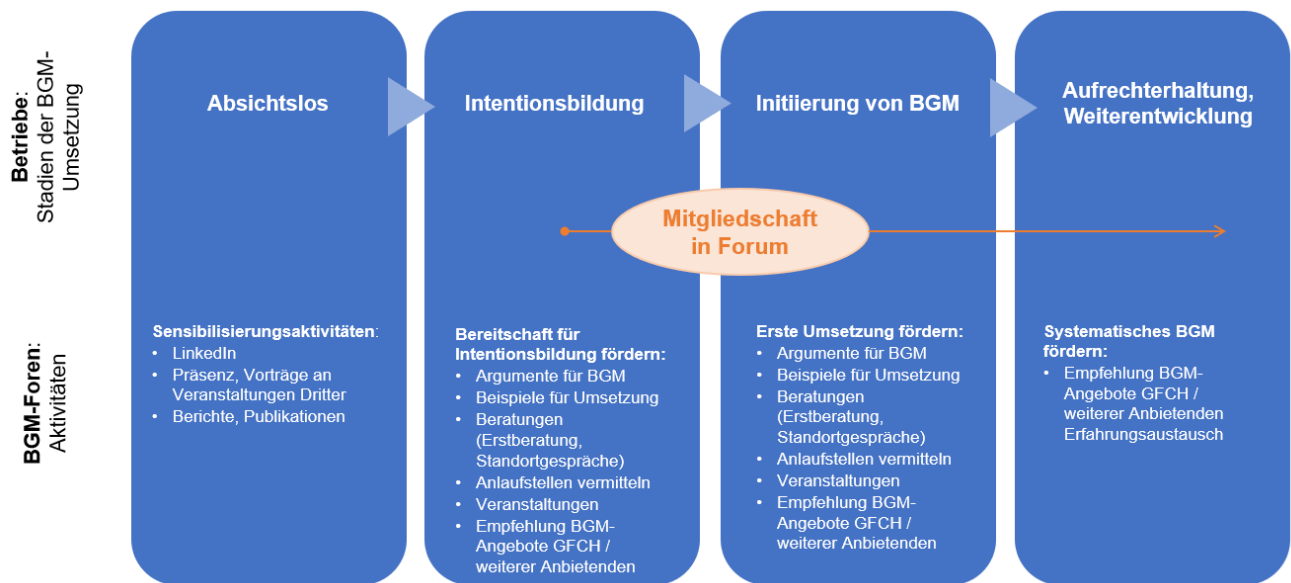


Abbildung 8. Stadien der BGM-Umsetzung von Betrieben und dazu passende Aktivitäten der BGM-Foren

6 Fazit

Die Investitionen von GFCH in den Aufbau und die Weiterentwicklung der BGM-Foren zeigen eine klare Wirkung. Sie haben massgeblich dazu beigetragen, die Reichweite und Wirksamkeit von BGM in Betrieben in der Schweiz zu erhöhen. Besonders das Team PaRel trägt mit begrenzten personellen Ressourcen massgeblich zum Erfolg bei. Angesichts steigender Anforderungen – etwa durch neue Foren, sprachregionale Herausforderungen oder wachsende Erwartungen an die Unterstützungsleistungen – erscheint eine regelmässige Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der finanziellen und personellen Ausstattung angezeigt, um die nachhaltige Wirkung langfristig zu sichern.

Für die fünf übergreifenden Evaluationsfragen wird nachfolgend ein Fazit gezogen.

Welche Aktivitäten unternimmt GFCH mit welchem Output?

GFCH mit dem Team PaRel spielt mit seinen Aktivitäten eine zentrale Rolle für den Aufbau und die Weiterentwicklung der regionalen BGM-Foren. PaRel übernimmt koordinierende, unterstützende und vermittelnde Aufgaben, stellt Erfahrungswissen zur Verfügung und fungiert als niederschwellige Anlaufstelle für die Foren. Zu den konkreten Aktivitäten zählen unter anderem Ad-hoc-Austausche, individualisierte Newsletter sowie ein jährliches Austauschtreffen. Die Aktivitäten von PaRel stärken somit den Wissensaustausch, fördern die regionale Vernetzung und tragen gesamthaft zur Professionalisierung der Forenarbeit bei.

Was bewirkt die Arbeit von GFCH bei den Foren?

Durch die gezielte Unterstützung von GFCH konnten bis 2025 acht regionale BGM-Foren in der ganzen Schweiz etabliert werden. Die potenzielle Abdeckung der Betriebslandschaft in der Schweiz wurde dadurch nahezu verdoppelt. Das kontinuierliche Wachstum der Mitgliederzahlen und der digitalen Reichweite zeigt die wachsende Nutzung der Foren. Gleichzeitig bestehen Herausforderungen, insbesondere bei der Sicherstellung regionaler Präsenz in grossflächigen Regionen oder beim gleichzeitigen Rollout mehrsprachiger Angebote. Trotz dieser Hürden zeigt sich eine hohe Kooperationsbereitschaft unter den Foren, gestützt durch informellen Austausch und Synergienutzung. Es besteht Potenzial für eine systematischere Zusammenarbeit über Sprachregionen hinweg.

Was tun die BGM-Foren in Folge der GFCH-Aktivitäten?

Die BGM-Foren fungieren als Multiplikatoren und bereiten Informationen und Angebote von GFCH gezielt für ihre Mitgliederbetriebe auf. Über Kanäle wie eigene Webseiten, Newsletter, soziale Medien oder Veranstaltungen verbreiten sie Informationen, sensibilisieren für BGM-Themen und fördern aktiv den Austausch dazu unter Betrieben. Das Veranstaltungsangebot ist dabei deutlich gewachsen: Zwischen 2019 und 2024 vervierfachte sich die Zahl der Veranstaltungen, und auch die Teilnehmendenzahlen nahmen stark zu. Wichtig zu erwähnen ist, dass sich über diesen Zeitraum ebenfalls die Zahl der Foren, die Veranstaltungen umgesetzt haben, von zwei auf sechs erhöht hat. Die BGM-Foren treten zunehmend auch bei externen Veranstaltungen auf und bieten individuelle Beratungen an. Damit stärken sie nicht nur ihre Sichtbarkeit, sondern leisten einen Beitrag zur Sensibilisierung, Umsetzung und Verankerung von BGM in Betrieben.

Was bewirkt die Arbeit der BGM-Foren bei den Betrieben?

Betriebe, die Mitglied eines Forums BGM sind, weisen signifikant bessere Voraussetzungen für ein systematisches BGM auf – sowohl hinsichtlich Ressourcen, Fachwissen als auch in Bezug auf die Unterstützung durch die Geschäftsleitung. Die Bekanntheit und Nutzung von Angeboten steigt mit der Dauer der Mitgliedschaft. Besonders hervorzuheben ist der Wissenszuwachs bei neuen Mitgliederbetrieben, der zu einer strukturierteren Umsetzung beiträgt. Mitgliederbetriebe kennen und nutzen relevante Angebote von GFCH häufiger, was den Mehrwert der Forenmitgliedschaft für Betriebe und GFCH zusätzlich unterstreicht.

Was tun die Betriebe in Folge der Aktivitäten der Foren?

Die Aktivitäten der BGM-Foren zeigen in den Betrieben konkrete Wirkung: Eine Mehrheit der Mitgliederbetriebe nimmt sich vor, BGM-Themen aktiv anzugehen, und ein grosser Anteil setzt entsprechende Massnahmen um. Die BGM-Foren stärken das Engagement insbesondere durch Sensibilisierung, Vernetzungsangebote und praxisnahe Beratung. Angebote wie das «Leadership-Kit», Kurzberatungen, Veranstaltungen oder Praxisbeispiele auf Webseiten werden als besonders hilfreich wahrgenommen. Gleichwohl zeigt sich, dass der direkte Nutzen für die konkrete Umsetzung von BGM-Massnahmen noch gesteigert werden kann. Die BGM-Foren leisten zudem einen indirekten Beitrag zur Nutzung weiterer GFCH-Angebote – ein Effekt, der besonders bei intensiv genutzten Mitgliedschaften deutlich wird.

7 Ausblick

Ziel des vorliegenden Gesamtberichts war eine Synthese der wichtigsten Erkenntnisse der Zwischenberichte 1 und 2 der BGM-Foren-Evaluation (Füllemann, Brogli, et al., 2025; Tanushaj et al., 2024). Damit lässt sich in einer Gesamtschau beurteilen, welche Effekte mit den von GFCH investierten Ressourcen in die BGM-Foren bei Betrieben ausgelöst und ermöglicht werden. Die Evaluation ist ein Abbild der guten Ausgangslage der BGM-Foren, um stabil und wachstumsgerichtet den Weg in die Zukunft zu gehen.

Um die weitere Entwicklung der BGM-Foren und deren Auswirkungen bei Betrieben abbilden zu können, empfiehlt das Projektteam eine wiederkehrende Durchführung der Evaluation und Mitgliederbefragung in einigen Jahren.

Als **Inspiration** für zukünftige Aktivitäten der BGM-Foren wagen wir über die Evaluation hinaus einen Blick nach Deutschland und Österreich und was dort für die Verbreitung von BGM in den Regionen gemacht wird. Daraus entstand eine nicht abschliessende Sammlung von Aktivitäten, die vom Projektteam als Inspiration zur Verfügung gestellt werden:

In Deutschland gibt es das **Deutsche Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung** (DNBGF), welches die Verbreitung von BGM in den Regionen unterstützt und die Verbesserung der Kooperation von Praxis, Wissenschaft und Politik fördert. Interessant für die BGM-Foren könnten folgende Aktivitäten und Massnahmen sein: [Materialiensammlung](#) zu Themen wie «Besser leben mit Schichtarbeit» oder «Desk Sharing», [Dokumentation der DNBGF-Konferenz 2024](#), [Dokumentation der DNBGF Online-Reihe](#) zu Themen wie «Arbeitsfähigkeit und Wohlbefinden in der Pflege stärken» oder «New Work und BGM – ein starkes Duo». Zudem verfügt das DNBGF über Boni und weitere Anreize für BGF und Präventions-Massnahmen in Betrieben. Beahlt werden diese Anreize

über die Krankenkassen. Letztlich sei erwähnt, dass das DNBGF [Logos für ihre Mitglieder](#) ausstellt zur Verwendung auf ihrer Homepage sowie in Druckerzeugnissen. Voraussetzung für die Verwendung des Logos ist lediglich eine Mitgliedschaft im Netzwerk. Das Logo kennzeichnet einzig die Zugehörigkeit der Mitgliedschaft und ist keine Information darüber, inwiefern sich der Betrieb für BGM einsetzt. Weiter gibt es in Deutschland die Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) sowie die Initiative neue Qualität der Arbeit (INQA) mit einer weiteren Vielzahl an Inspirationen.

In Österreich ist das **Österreichische Netzwerk für BGF** (ÖNBGF) das Gegenstück zu den BGM-Foren. Von Interesse könnten sowohl die [Broschüren](#) sein wie der «Leitfaden Psychische Gesundheit», als auch der Ansatz, bestehende Angebote in der Region noch stärker mitzudenken z.B. durch Hinweise auf regionale Vereine oder eine Übersicht von regionalen Anlaufstellen. Ebenfalls ist der Gedanke von ÖNBGF interessant, wie kleine Mitgliederbetriebe noch mehr unterstützt werden können.

Literaturverzeichnis

- Füllemann, D., Brogli, L., Tanushaj, M., & Stanic, D. (2025). *Evaluation BGM-Foren. Zwischenbericht zum Evaluationsgegenstand Teil 2. (Unveröffentlichter interner Bericht)*.
- Füllemann, D., Wüthrich, M., Stanic, D., Jenny, G., Jensen, R., & Krause, A. (2025). *Betriebliches Gesundheitsmanagement in Betrieben in der Schweiz: Monitoring-Ergebnisse 2024. Ergebnisbericht*. Fachhochschule Nordwestschweiz und Gesundheitsförderung Schweiz.
- Gesundheitsförderung Schweiz. (2018). *Strategie 2019–2024*. https://gesundheitsfoerderung.ch/assets/public/documents/de/6-ueber-uns/stiftung/auftrag-ziele/Strategie_Gesundheitsfoerderung_Schweiz_2019-2024.pdf
- Gesundheitsförderung Schweiz. (2024). *Strategie 2025 - 2028*. https://gesundheitsfoerderung.ch/sites/default/files/2024-05/Strategie_Gesundheitsfoerderung_Schweiz_2025-2028.pdf
- Prochaska, J. M., Prochaska, J. O., & Levesque, D. A. (2001). A transtheoretical approach to changing organizations. *Administration and Policy in Mental Health*, 28(4), 247–261. <https://doi.org/10.1023/A:1011155212811>
- Prochaska, J. O., & Velicer, W. F. (1997). The transtheoretical model of health behavior change. *American Journal of Health Promotion*, 12(1), 38–48. <https://doi.org/10.4278/0890-1171-12.1.38>
- Schwarzer, R. (2008). Modeling health behavior change: How to predict and modify the adoption and maintenance of health behaviors. *Applied Psychology*, 57(1), 1–29. <https://doi.org/10.1111/j.1464-0597.2007.00325.x>
- Schwarzer, R. (2016). Health Action Process Approach (HAPA) as a Theoretical Framework to Understand Behavior Change. *Actualidades En Psicología*, 30(121), 119. <https://doi.org/10.15517/ap.v30i121.23458>
- Tanushaj, M., Stanic, D., & Füllemann, D. (2024). *Evaluation BGM-Foren. Zwischenbericht zum Evaluationsgegenstand Teil 1. (Unveröffentlichter interner Bericht)*.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Abdeckung der Regionen in der Schweiz mit BGM-Foren (Stand 2025).....	7
Abbildung 2. Übersicht zum Evaluationsgegenstand mit übergeordneten Evaluationsfragestellungen aus dem Wirkungsmodell BGM-Foren von GFCH.....	8
Abbildung 3. Visualisierung Team PaRel als wichtiger Dreh- und Angelpunkt im Gefüge der regionalen BGM-Foren	11
Abbildung 4. Geschätzte Randmittelwerte für Mitglieder- und Nicht-Mitgliederbetriebe im BGM-Umsetzungsgrad und den Voraussetzungen für BGM. Die Stichprobengrösse variiert je nach abhängiger Variable bei Mitgliederbetrieben von n = 281 bis n = 284, bei Nicht-Mitglieder-Betrieben von n = 1'999 bis n = 2'088.	19
Abbildung 5. Nutzung und wahrgenommene Nützlichkeit der Foren-Angebote, absteigend angeordnet nach Nutzungshäufigkeit.....	23
Abbildung 6. Einschätzung des Austauschs mit anderen Betrieben dank der Foren	24

Abbildung 7. Einschätzung des Beitrags der BGM-Foren zum wirksamen Engagement der Mitgliederbetriebe für die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden und systematisches BGM.....	25
Abbildung 8. Stadien der BGM-Umsetzung von Betrieben und dazu passende Aktivitäten der BGM-Foren	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Abdeckung der Schweizer Betriebslandschaft durch die BGM-Foren, chronologisch nach Gründungsjahr angeordnet, und Mitgliederzahlen 2019 und 2024	12
Tabelle 2 Reichweite der BGM-Foren. Zu beachten ist, dass auch die Anzahl der BGM-Foren zugenommen hat, die Mitglieder anwerben und verschiedene Kanäle zur Verbreitung von Informationen nutzten.	14
Tabelle 3 Anzahl Veranstaltungen, Gastauftritte an Veranstaltungen von Partnern und Beratungen der BGM-Foren pro Jahr im Zeitraum 2019-2024.....	18
Tabelle 4 Ressourceninvestment von GFCH/PaRel für BGM-Foren im Zeitraum 2019 bis 2024. Retrospektive Erhebung durch PaRel von personellen und finanziellen Mitteln.....	27
Tabelle 5 Übergeordnete Evaluationsfragestellungen und zugeordnete empirische Evaluationsfragestellungen	35

Anhang

A. Übergeordnete Evaluationsfragestellungen und darunter gefasste empirische Fragestellungen

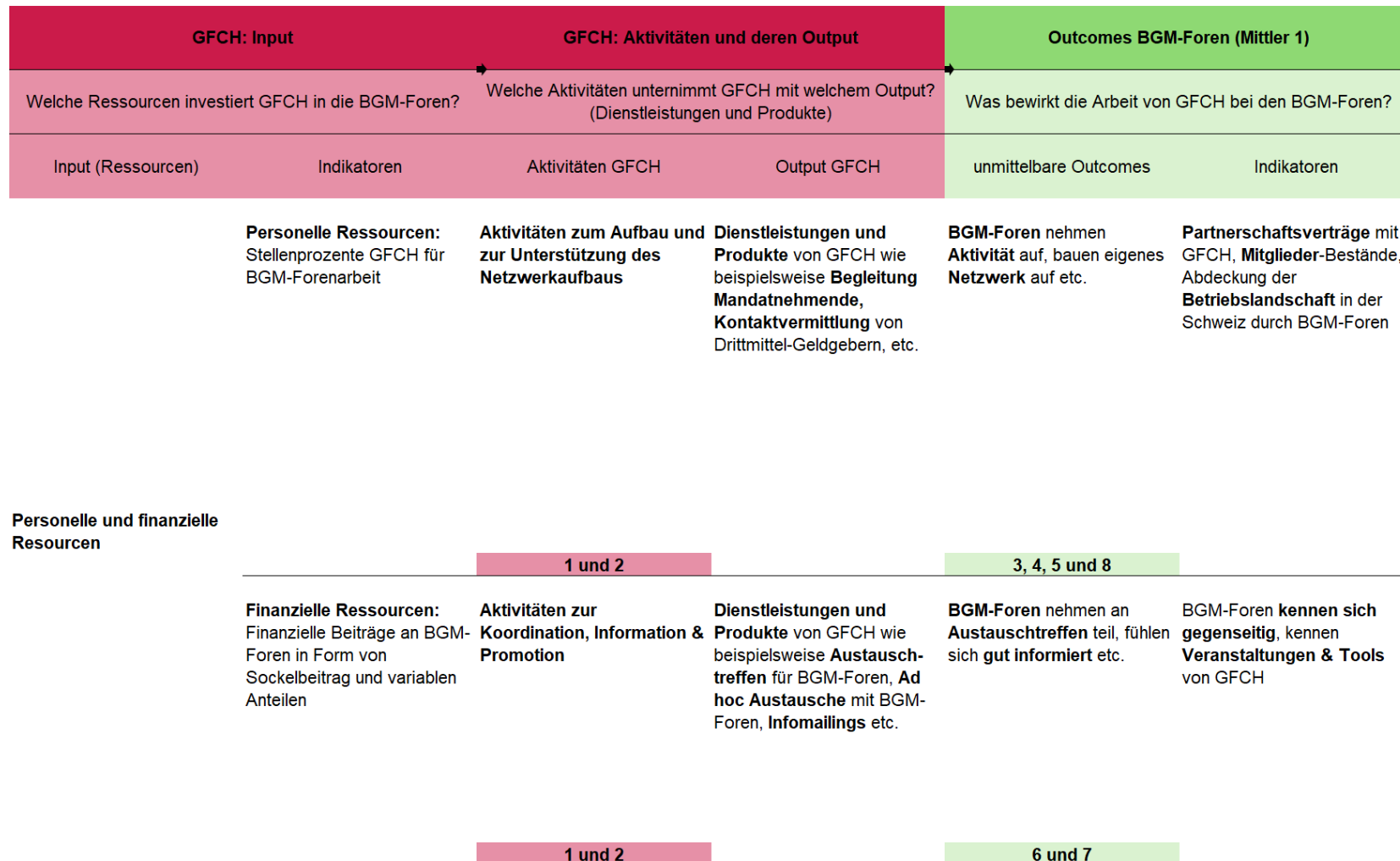
Tabelle 5

Übergeordnete Evaluationsfragestellungen und zugeordnete empirische Evaluationsfragestellungen

Welche Aktivitäten unternimmt GFCH mit welchem Output?	
1	Inwiefern dient die Koordination durch GFCH den BGM-Foren und ihrer Arbeit? Inwiefern gibt es Verbesserungspotenzial?
2	Inwiefern sind die Ressourcen von GFCH für die BGM-Foren sinnvoll investiert?
Was bewirkt die Arbeit von GFCH bei den Foren?	
3	Inwiefern haben Betriebe in der Schweiz die Möglichkeit Mitglied eines Forums BGM in ihrer Nähe zu werden? Wieviel Prozent der gesamten Betriebslandschaft können 2022, 2023, 2024 und 2025 von den jeweils bestehenden BGM-Foren abgedeckt werden?
4	Wie viele Verträge sind mit BGM-Foren geschlossen und welche Regionen werden bisher abgedeckt?
5	Inwiefern wachsen die BGM-Foren? Wie entwickeln sich Mitgliederzahlen insgesamt in der Schweiz und pro Forum BGM?
6	Inwiefern kennen die BGM-Foren die Tools & Veranstaltungen von GFCH?
7	Inwiefern kooperieren die BGM-Foren untereinander?
8	Inwiefern tragen die regional aufgebauten BGM-Foren zur Erreichung des strategischen Ziels 5 von GFCH bei?
Was tun die BGM-Foren in Folge der GFCH-Aktivitäten?	
9	Inwiefern informieren die BGM-Foren ihre Mitglieder über die Tools & Veranstaltungen von GFCH?
10	Wie viele Veranstaltungen werden mit wie vielen Teilnehmenden durchgeführt? Wie viele Beratungen werden durch die BGM-Foren pro Jahr durchgeführt?
Was bewirkt die Arbeit der BGM-Foren bei den Betrieben?	
11	Inwiefern ist das jeweilige Forum BGM in der jeweiligen Region/in den jeweiligen Kantonen bei den Betrieben bekannt, wo nicht?
12	Inwiefern unterscheiden sich Mitglieder von Nicht-Mitglieder-Betriebe?
13	Inwiefern gibt es bei den Betrieben einen Wissenszuwachs bezüglich systematischem BGM dank der BGM-Foren?
Was tun die Betriebe in Folge der Aktivitäten der Foren?	
14	Inwiefern schaffen es die BGM-Foren bei ihren Mitgliedern die Bereitschaft für ein systematisches BGM zu fördern? Inwiefern schaffen sie es, dass ihre Mitglieder systematisches BGM umsetzen?
15	Inwiefern nutzen die Mitglieder der BGM-Foren die Tools & Veranstaltungen von GFCH?

16	Inwiefern bewerten die Mitglieder der BGM-Foren die Arbeit der BGM-Foren als nützlich? Wofür konkret? Welche weiteren Aspekte sind hilfreich für ihr Unternehmen, welche nicht? Inwiefern vernetzen sich die Mitglieder eines Forums BGM durch das Forum untereinander?
17	Inwiefern tragen die regional aufgebauten BGM-Foren zur Erreichung des strategischen Ziels 2 von GFCH bei?

B. Detaillierte Darstellung des Wirkungsmodells BGM-Foren von GFCH zu Evaluationsgegenstand Teil 1 und Einordnung der untersuchten Fragestellungen.



C. Detaillierte Darstellung des Wirkungsmodells BGM-Foren von GFCH zu Evaluationsgegenstand Teil 2 und Einordnung der untersuchten Fragestellungen.

Outcomes BGM-Foren (Mittler 1)		Outcomes Betriebe (Mittler 2)			
Was tun die Mittler in Folge der GFCH-Aktivitäten? (Dienstleistungen und Produkte)		Was bewirkt die Arbeit von Mittler 1 bei Mittler 2?		Was tun die Mittler 2 in Folge der Aktivitäten der Mittler 1? (Dienstleistungen und Produkte)	
verhaltensbasierte Outcomes	Output	unmittelbare Outcomes	Indikatoren	verhaltensbasierte Outcomes	Output
BGM-Foren setzen die im Vertrag geregelten Leistungen um und tragen so zur Sensibilisierung für BGM bei. ... nutzen die Leistungen von GFCH. ... organisieren und führen regelmässig Veranstaltungen zu BGM durch. ... verbreiten Informationen über BGM über ihr Netzwerk.	XX Erstberatungen, XX Veranstaltungen etc.	Betriebe sind für die Wichtigkeit von BGM sensibilisiert. ... erkennen die Notwendigkeit und den Nutzen, sich für die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu engagieren. ... erkennen den Nutzen von systematischem BGM. ... sind bereit, sich in diesen Bereichen zu engagieren. ... kennen Umsetzungsmöglichkeiten von BGM-Massnahmen. ... wissen, wie sie auf Situationen mit Handlungsbedarf reagieren können.	XX Betriebe kennen das jeweilige Forum. XX Betriebe wissen, was BGM ist. XX Betriebe werden Mitgliederbetrieb. XX Mitgliederbetriebe sind sensibilisiert und befähigt systematisches BGM umzusetzen.	Betriebe/Mitgliederbetriebe sind motiviert, im Bedarfsfall die zur Verfügung stehenden Angebote einzusetzen. ... verschaffen sich einen Gesamtüberblick über den eigenen Umsetzungsstand von BGM. ... identifizieren Situationen mit Handlungsbedarf. ... wenden das Wissen und die zur Verfügung stehenden Angebote am Beispiel einzelner Probleme an.	X Betriebe/Mitgliederbetriebe mit verändertem Umgang mit den Themen "psychische Gesundheit" und "systematisches BGM". X Betriebe/Mitgliederbetriebe, die in einem oder mehreren Fällen mit adäquaten BGM-Massnahmen konkret aktiv geworden sind.
	10		5, 11, 12, 13, 16 und 17	14, 16 und 17	16 und 17
BGM-Foren informieren ihre Mitglieder. ... nutzen Plattform zur Information ihrer Mitglieder.	XX Verweise & Informationen über GFCH Tools auf BGM-Foren- Homepage, im Newsletter; Medienbeiträge; Beratungen.	Betriebe kennen die zur Verfügung stehenden BGM-Angebote. ... verfügen über genügend Wissen, um die BGM-Angebote zu nutzen. ... sind von dem Nutzen der BGM-Angebote überzeugt.	XX Betriebe und davon XX Mitgliederbetriebe nutzen GFCH-Angebote. XX Betriebe und davon XX Mitgliederbetriebe nutzen andere BGM-Angebote, die von GFCH empfohlen werden. XX Betriebe und davon XX Mitgliederbetriebe besuchen GFCH Veranstaltungen.	Betriebe wenden die für ihre Grösse und ihre Zielgruppe passenden BGM-Angebote an. ... nehmen BGM-Angebote als hilfreich und nützlich wahr. ... engagieren sich wirksam für die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden und ein systematisches BGM.	X Nutzungen JSA durch X Betriebe. X ausgezeichnete Label-Betriebe. X ausgezahlte Anteilsfinanzierungen an X Betriebe. X Nutzungen Apprentice. X Nutzungen Office. X Nutzungen Leadership-Kit. X Nutzungen HR-Toolbox. X Nutzungen der BGM-Angebote, die GFCH empfiehlt.
	9		12	14	15